PRINT- UND ONLINEMAGAZIN FÜR DEN KREIS GÜTERSLOH · ISSN 2193-6773 · ERHÄLTLICH AN AUSLAGESTELLEN IN GÜTERSLOH UND UMGEBUNG · PDF-DOWNLOAD IM INTERNET · KOSTENLOS UND UNBEZAHLBAR

GÜTSEL

NR. 264 · SEPTEMBER · KOSTENLOS

GÜTA TAXI
Krankenfahrten
Rollstuhlbeförderung
Clubreisen bis 30 Personen
13 111

Die Baustoff-Partner
Bussemas - Pollmeier - Zierenberg
www.diebaustoffpartner.de

PLUS

SCHLADO DAS PROGRAMM STADTHALLE

Pluspunkt-Agentur

1.000 STÜCK FC GÜTERSLOH MAGAZIN

BAMBIKINO

CATWEAZLE IM BAMBI

BENNY ENTDECKT IN SEINEM KELLER DEN KAUZIGEN MAGIER CATWEAZLE (OTTO WAALKES) DER SICH VERSEHENTLICH AUS DEM ELFTEN JAHRHUNDERT IN DIE JETZTZEIT KATAPULTIERT HAT

2628-9016

Caritas
Gütersloh
Helfen. Pflegen. Beraten.

JETZT BEWERBEN

ABGEFAHREN ...

... bei uns gibt es:

- Dankbarkeit
- Team zum Wohlfühlen
- Sicherheit
- Tarif-Lohn
- Menschlichkeit

Kommen Sie zu uns ins Team.

Foto: istockphoto.com – Deagreez

www.caritas-jobs.info

DER BAUM UND SIE: GLEICH ALT UND HIER VERWURZELT.

„Anlässlich ihrer Geburt hat Hildes Großvater diesen Baum gepflanzt. Heute sitzen wir an heißen Tagen in seinem Schatten."
Caro S., Persönliche Betreuungskraft bei Home Instead.

SCHÖN, SIE KENNEN ZU LERNEN und zu erfahren, wie wir als Seniorenbetreuung auch Ihnen als Angehörige einfach persönlicher helfen und Sie entlasten können. Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an:

Betreuungsdienste Pomberg e.K.
guetersloh@homeinstead.de – Tel. 05241 904771 -0
Wir sind in Gütersloh, im Südkreis Gütersloh und in Oelde für Sie da!

EINFACH PERSÖNLICHER: BETREUUNG ZUHAUSE | BETREUUNG AUSSER HAUS | GRUNDPFLEGE | DEMENZBETREUUNG

KOSTENÜBERNAHME DURCH PFLEGEKASSE MÖGLICH

Jeder Betrieb von Home Instead ist unabhängig sowie selbstständig und wird eigenverantwortlich betrieben. © 2021 Home Instead GmbH & Co. KG

Fotokunst, Fine Art Photographie, Frank Bergmann und Andrea Lüdtke

JETZT MITMACHEN
SCHAUFENSTER-WETTBEWERB 2.0
SCHAUFENSTER-GT.DE

ONLINE MARKETING CHOICE 2021 | BRAND AWARENESS DIGITAL ASSET FOCUSING ★★★★★ | TOP 10 OSTWESTFALEN-LIPPE

Total lokal
Gütersloh, »Mitwirk-O-Mat«, Stadtarchivarin

Business
FHD-IT-Expertentipp »Hacker«, Sparkasse, Onlinedruckerei

Lifestyle
Der Verein »gtogether« stellt »Visible Marketing« vor

FC Gütersloh
Stadionmagazin, Live-Übertragung

Essen und Trinken
Meierhof Rassfeld, Weintipp des Monats, Rezept

Gesund und fit
Seniorenservices der Caritas, »Soma«-Kolumne

Kunst und Kultur
»SchLaDo«, »Musical Fieber«, »The Sazerac Swingers«

Automobiles
Altuntas, Dellendoktor, E-Mobilitätsberatung

EDITORIAL

Klimawandel & Co.

Die »Go Green Challenge« soll für ein Bewusstsein und Handlungsoptionen bei den Themen »Klimawandel« und »Umweltschutz« sorgen. Es wird gefordert, »die Politik« müsse Maßnahmen beschließen. Jeder Einzelne muss damit anfangen. Die Politik kann und muss Rahmenbedingungen schaffen und Dinge wie einen Kohleausstieg beschließen und durchsetzen. Die Landing-Page der »Go Green Challenge« hat mittlerweile mehr als 180.000 Views und es gibt schon fast 3.000 Anmeldungen. Kürzlich wurde gemeldet, der Flugverkehr nach Mallorca sei fast wieder auf Vor-Corona-Niveau und die SUV-Zulassungen würden wieder zunehmen. Manche klagen sogar im Auslandsurlaub. Natürlich müssen wir auch über Umweltschutz im Allgemeinen nachdenken, und es ist illusorisch zu glauben, wir könnten die »Verbrennerlawine« durch eine »Elektrolawine« ersetzen. Ebenso ist es fraglich, ob wir auf dem derzeitigen Wohlstandsniveau weitermachen können. Auch beim »Kulturhackathon Gütersloh« gibt es interessante Herausforderungen. Es geht hier eher um »Mindhacking« und Themen wie »Microsites für Künstler«, weniger um Coding. Auch lokale »Mindhacker« können jederzeit Ideen einbringen und sich dabei Zeit lassen – es liegen bereits spannende Feedbacks vor. Besagte Challenge war auch bei Wolfram Senges' »Kulturhackathon OWL« eingereicht worden – ein spannender Event im Herbst in Herford. Gütsel wird über Ergebnisse berichten, sobald sie vorliegen, um auf die Bedürfnisse der Künstler einzugehen. Außerdem gibt es jetzt Hashtags bei Gütsel Online.

Christian Schröter

Impressum

Das Print- und Onlinemagazin Gütsel wird in Gütersloh und Umgebung verteilt, ist online als PDF-Dokument verfügbar, und erscheint online.

Herausgeber (V. i. S. d. P.)

Christian Schröter AGD
Hohenzollernstraße 1
33330 Gütersloh
Telefon (01 72) 2 37 30 28
E-Mail info@guetsel.de
www.guetsel.de

Druckerei

Bösmann GmbH & Co. KG
Ohmstraße 7
32758 Detmold

FOTO: SUSANNE CLEMENS, TITELBILD: TOM TRAMBOW, TOBIS FILM GMBH
FOTOS: HEIKO FRANKE, S. K. ENTERTAINMENT, ELKE SUDBROCK, GPR

ELKE PAULY MIT DEM »MIT-WIRK-O-MAT« FÜRS EHRENAMT

STEFFI KÖLTSCH PRÄSENTIERT BALD DAS »MUSICAL FIEBER«

LECKERES REZEPT DER RIETBERGER MARKT-MEISTERIN

E-MOBILITÄTSBERATUNG VON HEIKO FRANKE VON DER IT-FIRMA FHD AUS GÜTSEL

Außerdem Lufreiniger »AirControl« von Miele, ein Wahlplakat der »Partei«, »Trading Down« und »Soziale Stadt«, die »Michaeliswoche«, Kunst und Kultur, die »Dating-Trulla« und »Kreativ mit Macken« sowie die neue Stadtarchivarin von Gütersloh ...

DER MONAT IN 10 MINUTEN

Günter Dilchert wird Leiter des städtischen Fachbereichs »Technisches Gebäudemanagement«

Gebäudemanagement

Günter Dilchert wird Leiter des städtischen Fachbereichs

Günter Dilchert wird neuer Leiter des städtischen Fachbereichs Technisches Gebäudemanagement. In seiner Sitzung am Freitag, 3. September 2021, stimmte der Rat einstimmig für die Einstellung des Wiesbadeners, der seit einigen Jahren bei der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung unter anderem die verantwortliche Projektleitung für Planung und Bau der Technischen Gewerke innehat. Davor war er 13 Jahre im Paul-Ehrlich-Institut, dem Bundesinstitut für Impfstoffe und biomedizinische Arzneimittel in Langen, als Leiter des Sachgebietes »Elektrotechnik und Gebäudeleittechnik« tätig. Zudem bringt er Berufserfahrung aus Handwerk und dem Hessischen Ministerium der Finanzen mit. Mehr dazu online unter den offiziellen Pressemitteilung der Stadt Gütersloh unter gütsel.de.

SPD Gütersloh

Kritik am Umgang der Verwaltung mit dem Thema »Lüftungsanlagen«

In der Ratssitzung am 30. Juli 2021 hatte die SPD-Fraktion einen Antrag gestellt, auch die Klassenräume der Jahrgangsstufen sieben bis 13 mit mobilen Luftreinigungsanlagen auszustatten. Im weiteren Diskussionsverlauf und nach zwei Sitzungsunterbrechungen ist dieser Antrag dann zu einem gemeinsamen Antrag der SPD-Fraktion sowie von »Bündnis 90/Die Grünen« und von den »BFGT« geworden. Darin enthalten war die Ergänzung, auch die Ausstattung von Räumen in Kindertageseinrichtungen mit mobilen Luftreinigungsanlagen zu prüfen. Mehr zu der Kritik der SPD Gütersloh am Thema online unter www.gütsel.de …

Weltoffene Kommune

Stadt Gütersloh nimmt an bundesweitem Modellprojekt teil

Eine weltoffene Kommune sein, Vielfalt und Teilhabe fördern, Toleranz und Integration leben – das hat sich die Stadt Gütersloh auf die Fahnen geschrieben. Als eine von 38 Städten und Gemeinden in ganz Deutschland nimmt sie jetzt an einem Modellprojekt teil, das die Bertelsmann-Stiftung und die Organisation »Phineo« ins Leben gerufen haben. Unterstützt wird es unter anderem von der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration. »Stadtverwaltung und Stadtgesellschaft nehmen im Rahmen des Projekts eine Einschätzung vor, inwieweit Gütersloh auf dem Weg zu einer weltoffenen Kommune ist.« Gütsel wird über die Ergebnisse berichten.

Start ins Berufsleben

67 junge Menschen starten ins Berufsleben bei der Stadt Gütersloh

67 junge Frauen und Männer gehören jetzt zum Team der Stadt Gütersloh: Zum 1. September beziehungsweise zum 1. August 2021 haben sie eine Ausbildung, ein Praktikum oder einen Bundesfreiwilligendienst bei der Stadt begonnen. Die Einführungstage wurden in diesem Jahr erneut aufgrund der Abstands- und Hygieneregeln auf drei Termine verteilt. Die letzte und größte Gruppe bestehend aus 18 Azubis im Erziehungsdienst und 14 Verwaltungsauszubildende sowie jeweils drei Anerkennungspraktikanten im Erzieherberuf oder im Bereich »Soziale Arbeit« wurde willkommengeheißen.

Stadtführungen

Es sind noch Plätze frei im September und Oktober 2021

Es gibt noch freie Plätze im September und Oktober 2021 bei den Stadtführungen durch Gütersloh. Den Start nach der Sommerpause machte am Samstag, 11. September 2021, um 13 Uhr, eine geführte Radtour mit Walter Holtkamp durch die Bauerschaften. Am Samstag, 25. September 2021, um 13 Uhr, geht es mit Walter Holtkamp auf dem Rad am »Wassererlebnispfad Dalke« entlang. Außerdem kann man sich am selben Tag um 17.30 Uhr und am Samstag, 9. Oktober 2021, um 17.30 Uhr, dem »Kulinarischen Rundgang« anschließen. Buchungen sind online möglich.

Rehasport nach Krebs

Rehasport nach Krebserkrankung beim Kreissportbund Gütersloh

Wer eine Verordnung für Rehabilitationssport nach einer Krebserkrankung von seinem Arzt bekommen hat, aber bisher keinen Teilnahmeplatz gefunden hat: Der Kreissportbund Gütersloh bietet voraussichtlich ab September 2021 einen neuen Kurs an: Jeden Donnerstag können alle, die eine ärztliche Verordnung nach einer Krebserkrankung erhalten haben, von 11 bis 12 Uhr im Schützenhaus Kattenstroth am Rehasport teilnehmen. Ziel dieser Maßnahme ist die Reduzierung körperlicher Einschränkungen und die Verbesserung der Befindlichkeit. Interesse geweckt? Anmeldung unter Telefon (0 52 41) 85 14 14. Informationen unter gütsel.de …

Begrüßung der neuen Auszubildenden der Stadt Gütersloh auf dem Hans-Werner-Henze-Platz zu ihren Einführungstagen in der Stadthalle

FOTOS: GPR

Kein Durchgangsverkehr mehr: Christine Lang, Dirk Buddenberg, Dominik Füchtenhans, Thomas Habig und Arthur Herz – die Sperrung wird mit Pömpeln und Schildern umgesetzt, nicht durch eine Menschenkette

Solarenergie

Gütersloh setzt auf Ausbau und Förderung der Solarenergie

Die Treibhausgas-Emissionen müssen global bis 2030 halbiert werden, um die im Pariser Abkommen vereinbarten Klimaziele zu erreichen. Dazu will Ostwestfalen Lippe einen Beitrag leisten und mit gutem Beispiel vorangehen. 71 Landrätinnen und Landräte, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister haben im August in einem gemeinsamen Kommuniqué ihre Absicht erklärt, Vorreiterregion für den Klimaschutz und für die Kreislaufwirtschaft zu werden. Vor allem der Ausbau der Photovoltaik soll mit einer »Solaroffensive OWL« vorangetrieben werden. Ebenso nimmt Gütersloh am »Wattbewerb« teil – es geht übrigens um Photovoltaik und elektrische Leistung, nicht ums »Watt« an der Nordsee.

Lungensport

Das Sankt-Elisabeth-Hospital bietet Reha-Sport zur Regeneration an

Viele Menschen gelten nach einer Covid-19-Erkrankung als genesen, leiden aber dennoch weiter unter deutlichen Symptomen wie Atemnot, ständiger Erschöpfung oder auch Konzentrationsstörungen. Für Betroffene mit einer Lungen- und Atemwegserkrankungen gibt es nun einen speziellen, zertifizierten Reha-Kurs im Sankt-Elisabeth-Hospital. in einem Interview stellen Dr. Gernot Schoch, Chefarzt der Klinik für Pneumologie, Schlaf- und Beatmungsmedizin, und Regina Vogler, leitende Physiotherapeutin, das neue Angebot vor. Das Interview, in dem klar wird, wie kompetent das Sankt-Elisabeth-Hospital in Sachen Long-Covid ist, ist sehr aufschlussreich. Mehr dazu online unter gütsel.de oder auf der Website des Sankt-Elisabeth-Hospitals.

Spendenaktion von Reker

»Reker mein Vitalbäcker« hat in Sachen Flutkatastrophe gespendet

Die Spendenaktion von »Reker mein Vitalbäcker« für die Opfer der Flutkatastrophe war ein voller Erfolg. Ganze 33.425 Euro sind zusammengekommen. Das Unternehmen hat sich dazu entschlossen, den gleichen Betrag zu spenden und die Spendensumme auf 7.000 Euro aufgerundet. Frau Foßbach, Geschäftsführung der »Aktion Deutschland hilft«, hat die Spende bereits dankend erhalten. Die Bäckerei, die als einzige in Gütersloh einen gut gemachten Onlineshop betreibt, bei dem man Backwaren vorbestellen und online bezahlen kann, bedankt sich bei allen Teilnehmern. Mehr zur Website untergütsel.de unter den »Best Practice Beispielen« zum Thema »Digital Heroes« unter gütsel.de…

»Faire Woche«

Vielfältiges Programm der »Fairen Woche« im September in Gütersloh

Zum zehnten Geburtstag der »Fairtrade«-Steuerungsgruppe Gütersloh, die 2011 gegründet wurde, steht das Programm der »Fairen Woche« 2021 ganz im Zeichen des »kleinen runden« Geburtstags. Ein Highlight, das die Aktiven der ausrichtenden Fairtrade-Steuerungsgruppe Gütersloh in Kooperation mit der Gleichstellungsstelle für Frau und Mann der Stadt Gütersloh und der Volkshochschule Gütersloh geschnürt haben, ist der Auftritt des Impro-Theaters »Die Stereotypen« am 23. September 2021 in der Weberei. Weitere Aktionen der »Fairen Woche« sind unter anderem Vorträge, Gottesdienste und ein Flohmarkt. Mehr zur »Fairen Woche« und den Events online unter gütsel.de …

Ausbildung

Neun junge Menschen starten ihre Ausbildung bei der Volksbank

Mit großer Vorfreude und natürlich auch etwas Nervosität haben neun junge Menschen ihre Ausbildung bei der Volksbank eG, Warendorf und der Volksbank Immobilien GmbH in Oelde begonnen. Das Angebot an Ausbildungsplätzen ist in diesem Jahr besonders vielfältig. So bietet die Genossenschaftsbank mit ihren Geschäftsstellen im Kreis Warendorf und im westlichen Kreis Gütersloh die klassische Ausbildung zur Bankkauffrau und zum Bankkaufmann an, die folgende Azubis durchlaufen werden: Helin Gündüz, Joel Herbert, Mathis Kappel, Lea Oldiges, Lennart Vennemeyer und Katharina Wieschues. Mehr unter gütsel.de …

Parkstraße

Die Parkstraße in Gütersloh wird zur Sackgasse

Gütersloher sagen »Pömpel«, andere sagen »Begrenzungspfahl«, wieder andere sagen auch »Pölter«, »Plörre« oder »Pinöckel«. Zwei rotweiße Pflöcke stehen jetzt in Höhe des Minigolfplatzes an der Parkstraße im Stadtpark und machen sie von der Brunnenstraße und von der Buschstraße aus zur Sackgasse ohne Wendemöglichkeit. Damit bleibt das Straßenstück im Herzen des Stadtparks Radfahrern, Fußgängern, Anliegern – jeweils von beiden Seiten – und dem Parkverkehr vorbehalten. Es ändert sich also nichts, außer dass es vorbei ist mit der Durchfahrt durch die Parkstraße. Die Stadt hat damit unter anderem auf Anwohnerwünsche, aber auch auf Hinweise aus dem eigenen Haus reagiert. Manche sind von der Maßnahme begeistert, andere nicht.

Briefe an die Leser

Fernsehen in Gütersloh

Früher war einmal die Zeit der großen Prime-Time-Shows, parallel liefen amerikanische Serien (mittlerweile ist das alles ein Einheitsbrei) … dann kam die Zeit der »Nachmittags-Talks« … aktuell ist die Zeit von »Reality TV« und Sendungen, in denen auffällig stark tätowierte Z-Promis bräsig irgendwo rumhängen und sich gegenseitig anpöbeln und dann wieder emotional und versöhnlich werden. Was kommt wohl als Nächstes? Late-Night-Talks konnten sich ja hier nie durchsetzen. Harald Schmidt hat das seinerzeit gut gemacht, Andere sind gescheitert. In den USA gab es zig solcher Shows. Bei den Nachmittags-Talks gab es besonders in den USA exzessives Randalieren. Leute in Talkshows und Reality-Sendungen sind Multimillionäre, teilweise Milliardäre. So exzessiv lief das hierzulande nie. Manche sprechen ja vom Niedergang des »linearen Fernsehens« … den sehe ich nicht. Es werden Fernseher wie verrückt gekauft, es gibt Zuschauerzahlen, was im Fernsehen stattfindet, ist relevant. Klar – viele »streamen«, manche nur noch … aber was? In erster Linie banale amerikanische Unterhaltungsserien. Der Unterschied zum Fernsehen: Das »Programm« ist nicht kuratiert, es gibt gar kein Programm. Man bestimmt selbst, wann's losgeht und was man sich anschaut. Beziehungsweise lässt man sich die Filme von Algorithmen unterjubeln.

McDonald's

»Einen Martini bitte!« … »Sie sind hier bei McDonald's!« … »Na gut, dann eben einen McMartini!« … Zwinkersmiley …

Minden

Ein ehemaliger Bürgermeisterkandidat aus Minden berichtet Spannendes aus der Weserstadt. Dort gibt es drei Pegelmarken in der Weser. Und ein Verein will nun für 600.000 Euro in unmittelbarer Sichtweite eine vierte installieren. Das Projekt läuft unter dem griffigen Namen »Pegelschlange« und man fragt in einer bebilderten Kampagne, wann sie endlich kommt, die »Pegelschlange«. Dem Vernehmen nach wurden aktuell schon 25 Tonnen Beton in die Weser verklappt – und man hat nun überraschend festgestellt, dass der Boden verwurzelt ist, dass es unerwartete Bunen gibt … das Ganze wird also wohl noch deutlich teurer werden.

Klimaschutz

Die Leute sagen: »Ja, nee, also! Klimaschutz! Dringend muss da was passieren! Dringend!« Statista: »SUV-Anteil steigt 2021 wieder.« Presse: »Mallorca-Flüge fast wieder auf Vor-Corona-Niveau.«

Die »Tuning-Szene«

Wenn die sogenannte »Tuning-Szene« sich trifft, feiert und laute Musik macht: Verweilverbot. Wenn's die Stadt hingegen selbst veranstaltet: Bravissimo, Pressemitteilungen, Medienresonanz, Gewinnspiel, lange darauf hingearbeitet, Dauerveranstaltung, Fördergelder, Dankbarkeit, Begeisterung, Verlängerung. Zugegeben … da wird nicht mit Autos herumrandaliert und kein Müll in die Gegend geschmissen. Geschenkt. Aber ein anderer Umgang wäre denkbar. Es sind vielleicht Chaoten dabei, mit Sicherheit sogar, aber es sind eben auch Bürger. Und zum Chaoten wird man gemacht. Es wird doch allenthalben gepredigt und vorgelebt, dass schnelle und sportliche Autos, laute und banale Musik, primitives und rücksichtsloses Verhalten und Fastfood prima seien.

Noam Chomsky

Noam Chomsky, einer der führenden Intellektuellen unserer Zeit, sagt: »Ich war mir nie einer anderen Möglichkeit bewusst, als der, alles in Frage zu stellen«. Das sagt auch Gabriele Krone-Schmalz, das ist die Grundlage aller Philosophie seit der Antike, wenn nicht schon lange zuvor. Auch Kant hat für den Kritizismus plädiert: »Soviel ist gewiss: wer einmal Kritik [der reinen Vernunft] gekostet hat, den ekelt auf immer alles dogmatische Gewäsch, womit er vorher aus Not vorlieb nahm, weil seine Vernunft etwas bedurfte und nichts Besseres zu ihrer Unterhaltung finden konnte.«

5.000 Euro Impfprämie?

Ernsthaft? Und in einem Jahr, wenn dann die nächste Impfrunde kommt, will dann jeder erstmal 5.000 Euro haben – dann liegen wir bei 40 Milliarden Euro? War es vielleicht ein Fehler, eine Impfpflicht kategorisch auszuschließen? Es ist ja recht komplex – manche wollen nicht, weil sie nicht wollen, manche haben Angst, manche wissen gar nichts davon. Man müsste also – wie bei so vielen Dingen – darüber nachdenken, wie man die Leute dazu bringen kann, das zu wollen – es mehr zu wollen, als etwas anderes oder es nicht zu wollen. Aus der Spieltheorie wissen wir, dass das mit Belohnungen nicht so einfach ist, auch wenn es vordergründig plausibel klingt. Vielleicht könnte man es mal so probieren: Impfstoff weggeben, Impfungen verbieten, und nur Leuten erlauben, die die Leute hassen … Zwinkersmiley …

Eine »CityCard«

Schon vor 20 Jahren gab es die »Gütsel CityCard«, sogar das Radio berichtete damals aus Gründen. Ich dachte damals auch, das sei eine gute Idee. Die Idee an sich ist auch prima, sie funktioniert bloß nicht. Sie ist ein Desiderat. Sie löst ein Problem (nicht), das es gar nicht gibt. Es hängt nicht an Zahlungsmöglichkeiten, Rabatten, Aktionen, Kundenbindung und solchen Dingen (Stichwort »Beacons«), zumal es nicht nach dem »KISS«-Prinzip funktioniert. Sogar Großkonzerne tun sich mit der Kundenbindung vermittels Kundenkarten schwer. Meist nutzen sowieso nur diejenigen Kunden solche Kundenkarten, die dem Unternehmen ohnehin zugetan sind. Das »Payback«-System funktioniert hingegen leidlich, obwohl die sogenannten »Rückzahlungen« lachhaft sind und es letztlich nur darum geht, Daten über das Kaufverhalten der Kunden abzugreifen. Irgendwelche Karten will niemand, braucht niemand, noch nicht einmal umsonst, schon gar nicht gegen eine Gebühr. Zumal sie inhaltlich, operativ und funktional bedient (im Sinne von »hinterfüttert«) werden müssen, also Arbeit verursachen. Wenn man in diese Richtung denken will, dann muss man hingegen eine entsprechende App für eine jüngere Zielgruppe machen. Zwar sind »Apple Pay« & Co. im Grunde genommen auch sinnlos – man kann prinzipiell damit nichts tun, was man nicht auch anders tun könnte – aber gerade Jüngere sind nun einmal auf Smartphones und Apps fixiert. Sinnvoll ist diese Technik lediglich im Rahmen von digitalen Angeboten, um sozusagen konzeptionell proprietär zu bleiben. Das wäre auch mit Paypal möglich, aber aus irgendwelchen Gründen will man das offenbar nicht. Die EC-Karte ist hingegen seit Jahrzehnten etabliert, sie funktioniert, jeder hat sie, praktisch jedes Geschäft akzeptiert sie. Freilich hat auch der Giroverband den Zug der Onlinezahlungen verpasst. Als digitale Meta-Bezahlplattform hat Paypal also seine Berechtigung. SEPA-Lastschriften sind vielen unheimlich. Und der »Käuferschutz«? Eine SEPA-Lastschrift lässt sich problemlos zurückbuchen. Wer einmal den Paypal-»Käuferschutz« durchexerziert hat, weiß, wovon die Rede ist. Das geht ewig hin und her, man muss sich rechtfertigen, der Verkäufer wird kontaktiert und gibt ebenfalls seinen Senf dazu, dann entscheidet Paypal, ob das Geld zurückerstattet wird oder halt nicht. Bei seiner Sparkasse hat man hingegen einen kompetenten Ansprechpartner vor Ort. Bei Paypal gibt es so etwas nicht. Wenn sich das durchsetzt, nehme ich alles zurück … Zwinkersmiley (by Sonneborn, man lernt bei den Besten) …

Das Tool ist ein Angebot der Ehrenamtskoordination bei der Stadt Gütersloh und des Dachvereins »Gütersloh tatkräftig«

FOTO: GPR

Wissen, was ich will mit dem »Mit-Wirk-O-Mat«

Der erste »Mitwirk-O-Mat« wurde von der »Vernetzungsinitiative Lebendiges Lüneburg« entwickelt, um die Sichtbarkeit der Initiativen vor Ort besonders während der Corona-Pandemie zu steigern. Gütersloh ist die erste Stadt nach Lüneburg, die ihn einsetzen wird.

Der »Wahl-O-Mat« hat es als Entscheidungshilfe bereits bundesweit zu einer gewissen Prominenz gebracht. Ab Donnerstag, 9. September 2021, geht in Gütersloh auch der »Mit-Wirk-O-Mat« ins Netz. Unter der Adresse www.guetersloh-tatkraeftig.de/mitwirk-o-mat holt er diejenigen ab, die ihr Talent und Engagement ehrenamtlich einsetzen wollen, aber noch unsicher sind wo. Das Tool ist ein Angebot der Ehrenamtskoordination bei der Stadt Gütersloh und des Dachvereins »Gütersloh tatkräftig«.

Das Prinzip gleicht dem des »Wahl-O-Mat«. »Der ›Mitwirk-O-Mat‹ ist eine simple, intuitiv bedienbare Web-Anwendung, die eine Orientierung über Möglichkeiten zum lokalen Engagement bietet«, sagt Elke Pauly-Teismann, Ehrenamtskoordinatorin bei der Stadt Gütersloh. Die Nutzer und Nutzerinnen antworten auf 20 kurze Thesen zu ihren persönlichen Interessen. Daraus berechnet der Computer die Übereinstimmung mit den teilnehmenden Vereinen, Initiativen und Organisationen. Diese werden anschließend in einem persönlichen Ranking angezeigt. So erfahren die Nutzer, mit welchen Engagement-Möglichkeiten die größte Übereinstimmung besteht, also welche am besten zu ihnen passen würden. Am Ende kann man sich zudem anzeigen lassen, wie die Vereine auf die Thesen selbst geantwortet haben und auch noch weitere Infos bekommen. Im besten Fall hat man ein passendes Engagementfeld gefunden, zu dem man Kontakt aufnehmen kann.

Auch der gewählte Stadtvordere sieht im »Mitwirk-O-Mat« sehr nützliche Möglichkeiten für alle Beteiligten: »Er ersetzt nicht die persönliche Beratung durch die Ehrenamtskoordination, aber er ergänzt sie. Damit schafft er für diejenigen, die sich engagieren wollen, einen guten Einstieg. Und er bietet gleichzeitig einen Überblick über die Vielfalt der Engagement-Möglichkeiten in unserer Stadt. Und den Vereinen, Initiativen und Organisationen bietet er zudem eine weitere Form der Darstellung ihrer Arbeit.«

Hintergrund

Der erste »Mitwirk-O-Mat« wurde von der »Vernetzungsinitiative Lebendiges Lüneburg« entwickelt, um die Sichtbarkeit der Initiativen vor Ort besonders während der Corona-Pandemie zu steigern. Gütersloh ist die erste Stadt nach Lüneburg, die ihn einsetzen wird, Ergebnis eines »Hackathons« in diesem Jahr, an dem die Stadt Gütersloh mit seiner Ehrenamtskoordinatorin teilgenommen hatte.

www.guetersloh-tatkraeftig.de

Julia Kuklik ist die neue Leiterin des Gütersloher Stadtarchivs

Die 22-Jährige seit dem 1. September 2021 bei der Stadt Gütersloh – schon in ihrer Schulzeit hat Julia Kuklik ein Praktikum im Stadtarchiv Bielefeld absolviert

Neue Leitung für das Gütersloher Stadtarchiv an der Moltkestraße: Am 1. September 2021 hat Julia Kuklik (22) die Nachfolge von Stephan Grimm angetreten, der im Frühjahr dieses Jahres in den Ruhestand gegangen ist. Für die gebürtige Bielefelderin ist dies die erste Stelle nach ihrem dreijährigen Vorbereitungsdienst aus Theorie und Praxis zur Archivinspektorin beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe und in einer Archivschule. Aber Geschichte, die Bedeutung von Quellen und die Erkenntnisse, die sich daraus gewinnen lassen, haben schon vorher ihre Interessen bestimmt.

»Wir freuen uns sehr, dass sich Julia Kuklik unter 18 Bewerberinnen und Bewerbern durchsetzen konnte«, betonte der städtische Kultur-Beigeordnete Andreas Kimpel bei der Vorstellung der neuen Stadtarchivarin. Erst einen Tag vor Amtsantritt in Gütersloh hatte die 22-Jährige ihr duales Studium mit einer Abschlussprüfung erfolgreich beendet. »Mit ihr bekommen wir jungen, frischen Wind in unser Stadtarchiv. Wir glauben, dass uns mit jemanden wie Julia Kuklik, die neu in die Archivarbeit einsteigt, viele tolle Chancen und Perspektiven geboten werden.«

Schon in ihrer Schulzeit hat Julia Kuklik ein Praktikum im Stadtarchiv Bielefeld absolviert. Nach dem Abitur 2017 ging der Weg dann genau in dieser Richtung weiter: ein Freiwilliges Soziales Jahr Kultur im Kreiszentralarchiv Warendorf und dann der dreijährige Vorbereitungsdienst beim LWL in Münster sowie an der Archivschule in Marburg. »Das Archiv sehe ich gleichermaßen als Ort des kulturellen Gedächtnisses sowie als Partner für Kultur- und Bildungseinrichtungen und als Dienstleister für Bürger, Bürgerinnen und Verwaltung«, fasst die neue Stadtarchivarin ihr Aufgabengebiet zusammen. Deshalb werde eine ihrer ersten Aufgaben der Kontakt zu den Schulen und die Aktivierung der Bildungspartnerschaften sein, die das Stadtarchiv mit zurzeit drei Schulen der Stadt unterhält.

Auf jeden Fall wird sich das Stadtarchiv in Zukunft anders darstellen, als unter Stephan Grimm, dem »wandelnden Heimatlexikon«. Womöglich auch digitaler und damit zeitgemäßer, wobei schon unter Stephan Grimm mit der Digitalisierung begonnen wurde. Zusammen mit dem Kreisarchiv Gütersloh hatte das Stadtarchiv übrigens im Oktober 2018 neue Räume im ehemaligen Gebäude der Städtischen Handelsschule (später »Regenbogenschule«) an der Moltkestraße 47 bezogen.

Mehr unter gütsel.de ...

Frischer Wind im Stadtarchiv: Julia Kuklik hat die Leitung in der Molkestraße übernommen – Andreas Kimpel und Lena Jeckel freuen sich auf die Zusammenarbeit

FOTO: GPR

»DJS IN TOWN« BEIM »KULTURSOMMER« INGÜTERSLOH

IN PANDEMIEZEITEN UNTERWEGS ZWISCHEN DJS UND HÜPFENDEN HERZEN

Bevor ich loslege und euch erzähle, oder eher schreibe, was ich mir gestern und vorgestern angesehen habe, muss ich eines vorab erwähnen. Ich schreibe nicht aus professioneller Sicht. Oder eher so halb. Ich bin 42 Jahre alt und habe Events, Messen, Conventions und Märkte bereits mein ganzes Leben lang besucht, dort gearbeitet, geholfen und miterlebt. Ich könnte darauf noch weiter herumreiten, aber das ist nicht der Sinn der Sache. Wenn ich über Events und so weiter schreibe, tue ich dies aus persönlicher Sicht und in meiner Art. Also auch in meinem normalem Sprachgebrauch. Umgangssprachlich auch mal ordentlich daneben, aber immer direkt raus und ehrlich. Das könnt ihr mögen, oder auch nicht. Mir ist das egal. Eine Sache jedoch gilt hier ebenso: Ehrlichkeit, Offenheit und der Blick über den Tellerrand hinaus. In Berichten wie diesem neige ich dazu nicht nur meine Seite zu erläutern, sondern auch die meines Umfeldes und der Menschen, die mir gegenüberstehen. Somit soll ein neutrales Bild entstehen und die meiste Zeit ist mir dies in der Vergangenheit gut gelungen.

Und so werde ich auch hier wieder mit Pro und Contra vorgehen. Ich berichte unabhängig und ohne beeinflussende Meinung, was mir auffiel, und was mir andere Menschen so berichtet haben. Corona hat uns nicht nur wirtschaftlich und persönlich finanziell gebeutelt. Es sorgte auch dafür das wir viele Bereiche aus unserem Leben umplanen, umfunktionieren oder uns Gedanken darüber machen müssen. Unser gesellschaftliches Leben wurde gen Null gefahren. Für introvertierte Menschen macht dies zwar auch viel aus, aber eben weit weniger als für direkt extrovertierte. Ich selber liege so dazwischen, bin also »ambivertiert«.

Bianca Küper, »Kreativ mit Macken«, mehr unter gütsel.de ...

FOTO: BIANCA KÜPER

FOTO: GPR

Andrea Körber, Leiterin der Abteilung Elementarpädagogik, und Jürgen Schröder, vom Fachbereich Personal, Organisation und IT bei der Stadt Gütersloh

Erziehung und Bildung in unserer Stadt mitgestalten

Andrea Körber, Leiterin der Abteilung Elementarpädagogik und ihr Kollege Jürgen Schröder vom Fachbereich Personal, Organisation und IT bei der Stadt Gütersloh erzählen im Interview über die vielen Möglichkeiten, die Ausbildung und Arbeit in den städtischen Kindertageseinrichtungen bieten.

Kreatives Arbeiten mit Kindern und im Team, die persönlichen Stärken und Interessen einbringen, das Berufsfeld rund um den Erzieherberuf bei der Stadt Gütersloh ist vor allem eins: abwechslungsreich. In 22 städtischen Tageseinrichtungen (TEK) arbeiten Pädagoginnen und Pädagogen, deren kultureller und beruflicher Hintergrund so vielfältig ist wie die Menschen in unserer Stadt. Erzieher und Erzieherin bei der Stadt Gütersloh – ein Berufsfeld, für das eine Bewerbung immer lohnt. Welche Möglichkeiten, Karrierechancen und kreativen Impulse die Arbeit in den städtischen Kitas bietet. Darüber haben wir mit Andrea Körber, Leiterin der Abteilung Elementarpädagogik, und Jürgen Schröder, vom Fachbereich Personal, Organisation und IT bei der Stadt Gütersloh gesprochen:

Warum sollte ich – mit der entsprechenden schulischen Qualifikation – Erzieher oder Erzieherin in einer Kita der Stadt Gütersloh werden? Was sind aus Ihrer Sicht die überzeugendsten Argumente?

Jürgen Schröder: Die Stadt Gütersloh ist ein sehr großer Arbeitgeber, wir haben hier ein gutes Netzwerk. Der Erzieherberuf ist ein sehr zukunftsfähiger Beruf, bei dem es einen dauerhaften Bedarf an Fachkräften gibt. Bei uns sind die Übernahmeperspektiven und Weiterbildungsangebote daher sehr gut. Vor allem der Faktor »soziale Absicherung« ist beim Arbeitgeber »Stadt« ein positiver. Gerade in unsicheren Zeiten, wie beispielsweise in der Corona-Krise, zeigt sich das für die Mitarbeitenden deutlich.

Andrea Körber: In den städtischen Kindertageseinrichtungen arbeiten wir mit einem am Kind orientierten pädagogischen Konzept, das sich nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen richtet. Daraus ergibt sich ein sehr abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld. Ob drinnen oder draußen, ob innerhalb der unterschiedlichen Arbeitsschwerpunkte und Bildungsbereiche oder im Kontakt mit den Kindern, Eltern und den Kolleginnen und Kollegen – alle Fachkräfte können ihre persönlichen Stärken bei uns einbringen.

Insgesamt 22 Kindertageseinrichtungen sind in der Trägerschaft der Stadt Gütersloh. Welche Berufe bietet die Stadt Gütersloh in diesem Bereich an?

Andrea Körber: Wir bieten ein breites Spektrum von verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten an. Bei uns arbeiten Kinderpfleger, Sozialassistentinnen und Heilerziehungspflege-Helfer sowie sozialpädagogische Fachkräfte, also Erzieher und Erzieherinnen, Heilerziehungspfleger und Kindheitspädagoginnen ebenso wie Sozialpädagogen.

Jürgen Schröder: Von der Orientierung im Bundesfreiwilligen Dienst oder als Praktikant bis hin zur Leitung einer großen Kita ist bei der Stadt Gütersloh alles möglich. Nach einer langen Zeit in einer TEK kann auch ein Kitawechsel Abwechslung in das Arbeitsleben bringen, ohne gleich den Arbeitgeber wechseln zu müssen. Unsere Mitarbeitenden können ihre Arbeitszeit flexibel gestalten und ihren Berufsalltag an die die unterschiedlichen Lebensphasen anpassen, zum Beispiel von einer Teilzeit- in eine Vollzeitstelle oder eben umgekehrt wechseln.

Die Stadt Gütersloh bietet in ihren Tageseinrichtungen das Konzept der »Arbeit in Lernwerkstätten« an, was verbirgt sich dahinter?

Andrea Körber: Wir haben in allen Einrichtungen die Gruppen- und Gruppennebenräume umgewandelt in sogenannte Lernwerkstätten. Das bedeutet, jedem Raum ist ein Bildungsthema zugeordnet. Es gibt ein Atelier mit vielfältigen Materialien zum kreativen Gestalten, eine Lese- und Schreibwerkstatt zum Thema Literacy, einen Raum zum Bauen und Konstruieren und pädagogische Küchen für den Bereich Ernährung und Gesundheit. Die Kinder kommen morgens in die Kita und können selbstbestimmt den Bereich, in dem sie sich aufhalten möchten, aufsuchen. Die Erzieherin oder der Erzieher gestaltet in der Lernwerkstatt eine anregende Atmosphäre mit Angeboten und Aktivitäten. Da die Kinder die Räume wechseln, lernen die Pädagogen alle Kinder in der Kita gleichermaßen kennen. Diese offene Arbeit grenzt die Fachkraft nicht auf »meine Gruppe – meine Kinder« ein. Ganz im Gegenteil: Sie können ihre pädagogischen Planungen den kindlichen Bedürfnissen entsprechend umsetzen. Das geschieht gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen, denn eine intensive Zusammenarbeit im Team ist die Voraussetzung für die Entwicklungsbegleitung der Kinder.

Jürgen Schröder: Die Mitarbeitenden haben also die Möglichkeit, sich ganz individuell nach ihren Interessen und Erfahrungen einzubringen. Einige arbeiten gern im Außenbereich mit Bewegung und Bauwerkstätten, andere sind in den musikalischen oder kreativen Bereichen engagiert.

Welche Entwicklungsmöglichkeiten gibt es im Erzieherbereich bei der Stadt Gütersloh?

Andrea Körber: Für alle Kita-Kräfte werden zur Konzeption mindestens zwei Einführungstage angeboten. Außerdem findet in den Kitas pro Jahr eine zweitägige Fortbildung statt. Spezielle Weiterbildungsangebote gibt es außerdem für die Kita-Leitungen. Auch darüber hinaus können die sozialpädagogischen Fachkräfte an Fortbildungen diverser Fort- und Weiterbildungszentren teilnehmen.

Jürgen Schröder: Beispiele können dafür die speziellen Schulungen für Ausbilder und Ausbilderinnen, aber auch inhaltlich-konzeptionelle Schulungen sein. Von Austauschmöglichkeiten bis hin zu Personalentwicklungsmaßnahmen und Sozialmanagement-Fortbildungen bieten wir für unsere Kita-Mitarbeitenden viele Entwicklungs- und Veränderungsmöglichkeiten an.

Welche Voraussetzungen muss ich für einen Job in den Tageseinrichtungen mitbringen?

Jürgen Schröder: Wenn es um die Ausbildung geht, wird zunächst einmal der mittlere Schulabschluss oder die Fachoberschulreife vorausgesetzt. Dann gibt es unterschiedliche Wege zum Beispiel über die zweijährige Ausbildung im Bereich Kinderpflege oder Sozialassistenz oder über das Fachabitur »Sozial- und Gesundheitswesen«. Inzwischen kann man auch über ein Bachelorstudium Pädagogik der Kindheit die Fachkraftqualifikation bekommen. Über die Voraussetzungen beraten wir gern individuell. Interessenten können sich auch bei den Berufskollegs informieren, die Fachschulen für Sozialpädagogik im Angebot haben.

Andrea Körber: Wir fördern aber auch die Einstellung von Quereinsteigern. Es gibt verschiedene Einstiegsmöglichkeiten. Aber auch für unsere Mitarbeitenden bieten wir berufsbegleitende Qualifizierungsmaßnahmen an. Außer der rein fachlichen Qualifikation sollten die Interessenten über Freude an der Arbeit mit Menschen und vor allem Kindern sowie Gruppen verfügen. Die Bewerber und Bewerberinnen sollten gern in einem abwechslungsreichen Arbeitsumfeld tätig sowie kommunikativ und flexibel sein.

Im März hat der Rat der Stadt Gütersloh einen neun Gleichstellungsplan verabschiedet, gerade im Berufsfeld »Erzieher« trifft man häufig nur auf die »Erzieherin«, wie spiegelt sich das in den städtischen Kitas wider?

Andrea Körber: Unsere Teams sind vielfältig, wir haben nicht nur Erzieherinnen, sondern auch Erzieher. Aber zu Vielfalt gehört noch mehr: Mitarbeitende mit und ohne Migrationshintergrund, Altersgruppen von 16 bis 65 Jahre sowie unterschiedliche berufliche Zugänge. Wir fördern aber auch besonders die Einstellung von Männern und die berufliche Gleichstellung aller Mitarbeitenden. Auch allen männlichen Erziehern steht die Weiterqualifikation zum Leiter oder stellvertretendem Leiter einer Kindertageseinrichtung selbstverständlich offen.

Jürgen Schröder: Wir merken, dass über den Bundesfreiwilligendienst und das Jahrespraktikum der Klasse Elf an der Fachoberschule immer mehr junge Männer in den Beruf kommen, denn sie machen positive Erfahrungen in der Praxis. Die vermeintliche Hemmschwelle kann so durch praktische Erfahrungen abgebaut werden.

Wenn ich jetzt Interesse am Erzieherberuf bei der Stadt Gütersloh habe, wo finde ich weitere Informationen und Stellenangebote?

Jürgen Schröder: Weitere Informationen und aktuelle Stellenanzeigen zu Fachkräften, Leitungspositionen sowie Praktika und Ausbildungsmöglichkeiten gibt es unter www.karriere.guetersloh.de. Sowie bei den Berufskollegs in Rheda-Wiedenbrück und Bielefeld und beim Bund unter https://fachkraefteoffensive.fruehe-chancen.de/wege-in-den-beruf/ …

Andrea Körber: Wer mehr über unser städtisches Konzept erfahren möchte findet weitere Hintergründe unter www.kitakonzept.guetersloh.de.

Die Stadt Gütersloh bildet aus und stellt ein, weitere Informationen unter www.karriere.guetersloh.de

FOTO: ROBERT KNESCHKE, ADOBE STOCK

Gütsel @Instagram

Viele Gütersloher Protagonisten sind bei Instagram aktiv. Eine Plattform, die zwar in allererster Linie der Unterhaltung dient, da man aber durchaus auch als Marketinginstrument ernstnehmen muss. Man erreicht dort eine bestimmte Zielgruppe – gegen die »Influencer« hat man freilich keine Chance.

Instagram ist ein werbefinanzierter Onlinedienst zum Teilen von Fotos und Videos, der seit 2012 zu Facebook gehört. Instagram ist eine Mischung aus Microblog und audiovisueller Plattform und ermöglicht es, Fotos auch in anderen sozialen Netzwerken zu verbreiten. Zur Nutzung stehen Apps für »Windows 10«, »Windows 10 Mobile«, »Android« und »iOS« zur Verfügung. Nutzer können ihre Fotos und Videos bearbeiten und mit Filtern versehen. In Anlehnung an die Kodak Instamatic und an Polaroid-Kameras hatten mit Instagram gemachte Fotos und Videos ursprünglich eine quadratische Form. Die Anwendung wurde von Kevin Systrom und Mike Krieger entwickelt, die in San Francisco ihre auf HTML5 basierende Check-In-Software »burbn« erstellt hatten. Sie erweiterten »burbn« nachfolgend auf Fotos und veröffentlichten Instagram schließlich am 6. Oktober 2010 im »Apple-App Store«. Bereits zuvor, am 16. Juli 2010, hatten beide wenige Stunden nacheinander die ersten Fotos hochgeladen. Der Digitalcoach berät gerne.

www.instagram.com/guetsel

SCREENSHOTS: GÜTSEL@INSTAGRAM

Wachsende Umsatzeinbußen bedeuten weniger Einnahmen und fehlende Mittel für notwendige Modernisierung. Die Immobilien werden unattraktiv. Es folgen weitere Leerstände, ein Teufelskreis

FOTO: PIXABAY

»Trading Down«

Es gibt einen Begriff, der den schleichenden Prozess des Teufelskreises von Leerständen und Immobilienbesatz mit Geschäften wie Spielhallen, Ein-Euro-Shops und Billigläden beschreibt.

München hat eine eigene »Gesellschaft für Stadterneuerung« geschaffen, die sich dem Prozess des »Trading Down« widmet: »Gemeinsam schaffen die GWG München und ihre Tochtergesellschaft, die MGS Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH, bezahlbaren Wohnraum und lebendige Stadtviertel für die Münchnerinnen und Münchner. Um auch in Zukunft die Landeshauptstadt München in ihrer Stadtentwicklung unterstützen zu können, arbeiten die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat der GWG München eng zusammen.«

Aufgabenschwerpunkte in der »Sozialen Stadt«

- Die ökologische Situation und die privaten und öffentlichen Grün- und Freiflächen zu verbessern
- Neue wirtschaftliche Tätigkeiten im Quartier einzuleiten
- Mehr Beschäftigungsmöglichkeiten im Gebiet zu schaffen
- Kulturelle und soziale Einrichtungen insbesondere für junge Menschen und Problemgruppen anzubieten
- Den Verkehr und seine Belastung im Viertel zu mildern, die Verkehrserschließung zu verbessern
- Die Bürger aktiv zu beteiligen und mehr Leben ins Quartier zu bringen

»Trading Down« ist ein typischer Entwicklungstrend eines Stadtteilzentrums vom vollständigen Angebot mit pulsierendem Leben hin zu zunehmenden Leerständen und ausbleibender Kundschaft. Nicht nur Leerstände sind ein Indikator für einen »Trading-Down-Effekt«. Auch vermietete Läden können problematisch sein, wenn ihre Nutzung nicht zur Nachfrage und zum übrigen Angebot des Standortes passt. Die Chance ist groß, dass sie zu potenziellen künftigen Leerständen werden, oder nach und nach hochwertige Angebote durch Billiganbieter ersetzt werden. Prominente Beispiele dafür sind Spielhallen oder Ein-Euro-Läden. Auch das kann zu einem Imageverfall des Standortes beitragen. Wachsende Umsatzeinbußen bedeuten weniger Einnahmen und fehlende Mittel für notwendige Modernisierungen. Die Immobilien werden unattraktiv. Es folgen weitere Leerstände, ein Teufelskreis. In Homberg schreibt der »Homberger Hingucker«: »Und was tut die Stadt Homberg bei dem Teufelskreis? Sie heizt ihn an. Den Imageverfall mit Spielhallen und Ein-Euro-Läden haben wir bereits in Homberg in der Ziegenhainer Straße. Die Stadt hat das Gebiet jetzt baurechtlich zu einem Kerngebiet hochgestuft,«

Maßnahmen

Der »Trading-Down-Effekt« ist das In-Gang-Kommen eines Teufelskreises, dem nur mit gezielten Maßnahmen begegnet werden kann: Hierzu ist eine kontinuierliche Beobachtung des Standortes notwendig. Im Rahmen der »Sozialen Stadt« spielt der »Trading-Down-Effekt« eine tragende Rolle. Dagegen sind verschiedene Maßnahmen denkbar.

Deutlich mehr unter gütsel.de ...

ANMUTUNG EINES WAHLPLAKATS DER »PARTEI«

WAHLPLAKAT SORGT IN MEHREREN STÄDTEN FÜR AUFREGUNG

Wahlplakate der »Partei« haben vielerorts kontroverse Diskussion ausgelöst. Manche interpretieren den Slogan als Aufruf zum Mord. Die »Partei«, die nach eigenen Angaben gut 56.000 Mitglieder zählt, provoziert nicht selten. Jüngstes Beispiel sind Wahlplakate mit dem Slogan »Nazis töten.«, die in verschiedenen Städten aufgehängt worden waren. »Die Aussage entbehrt zwar nicht einer gewissen Zweideutigkeit, allerdings liegt unter Berücksichtigung des Gesamtzusammenhangs eine Deutung im Sinne einer straflosen Handlung nahe«, so die Staatsanwaltschaft Deggendorf nach der »rechtlichen Würdigung« des Sachverhalts.

Die »Partei« sagt, »Nazis töten.« sei kein Mordaufruf, sondern eine Feststellung. Es sei unstrittig, dass Nazis im sogenannten »Dritten Reich« Millionen Menschen ermordet haben und dass heute auch sogenannte »Neonazis« Menschen töten.

In einer Stadt war ein solches Plakat in der unmittelbaren Nähe eines Spielplatzes aufgehängt worden, was für Empörung sorgte. Dass Nazis töten, sorgt in diesem Fall offenbar nicht für Empörung. Dem hielt die »Partei« entgegen, das Plakat sei vom Spielplatz aus wegen einiger Büsche gar nicht einsehbar, die Kinder könnten noch gar nicht lesen, und es sei dennoch nie zu früh, sie an den entsprechenden Sachverhalte heranzuführen. Gleichwohl zeigte sich die »Partei« dazu bereit, ein anderes Plakat aufzuhängen – nach eigener Aussage, um den Erfolg beim Wettbewerb »Unser Dorf hat Zukunft« nicht zu gefährden. Der ehemalige »Titanic«-Chefredakteur Martin Sonneborn verwies mit seinem üblichen »Zwinkersmiley« darauf, dass die »Logo-Nachrichten« im »Kinderkanal« für Kinder geeignet seien.

Mehr unter gütsel.de ...

GRAFIK: GÜTSEL

SchLaDo

SCHöner LAnger Donnerstag, Stadthalle Gütersloh, jeweils um 20 Uhr

FOTO: ELENA ZAUKE

Donnerstag, 28. Oktober 2021

Christine Prayon

Abschiedstour

Das Publikum kann sich schon mal auf das Unfassbare gefasst machen, wenn Christine Prayon die Bühne betritt. »Erwarten Sie lieber nichts, denn Ihre Sehgewohnheiten werden sowieso unterlaufen werden«. Auch bekannt als Birte Schneider aus der heute show, ist die Künstlerin bereits vielfach ausgezeichnet worden, unter anderem mit dem Deutschen Kabarettpreis, dem Deutschen Kleinkunstpreis und dem Dieter-Hildebrandt-Preis.

FOTO: SUSIE KNOLL

Donnerstag, 11. November 2021

Andreas Rebers

Ich helfe gern

Wenn Andreas Rebers zu Besuch kommt, ist allenthalben große Freude und Heiterkeit im Saal. Aber wieso? In seinem Programm »Ich helfe gern« zeigt Rebers, dass er kein Narr ist. Und wenn man genau hinschaut, erkennt man auch warum. Nachdem die Weisen die Burg verlassen haben, erobern die Narren die Zinnen und überall wird es lustig. Eine coole Performance, die informativ unterhält oder unterhaltsam informiert.

FOTO: ISABELLA THIEL

Donnerstag, 25. November 2021

Bruno »Günna« Knust

Klare Kante

Bruno »Günna« Knust zelebriert mit frischem Wind und deutlichen Worten ein umfassendes Training für die Lachmuskeln, denn wenn er »Klare Kante« redet, geschieht das offen und unverblümt, jedoch immer respektvoll im Umgang mit dem Publikum. Als Stimme des Ruhrpotts eine echte Institution, trägt der ehemalige BVB-Stadionsprecher das Herz auf der Zunge seiner großen Klappe und beleuchtet mit einem Augenzwinkern selbst unbequeme Wahrheiten.

FOTO: ACHIM HENNEKE

Donnerstag, 16. Dezember 2021

Storno 2021 – die Abrechnung

Der kabarettistische Jahresrückblick

Thomas Philipzen und Funke & Rüther rechnen mit dem Jahr 2021 ab. Für viele ist es bereits zur Tradition geworden, sich von den drei »STORNO«-Herren das vergangene Jahr noch einmal vorführen zu lassen, bevor das neue ansteht. »STORNO – die Abrechnung« verspricht Jahr für Jahr frisch gepresstes Politentertainment der Extraklasse, abgeschmeckt mit feinsten musikalischen Zutaten.

FOTO: JENS KOCH

Freitag, 17. Dezember 2021

Götz Alsmann

L.I.E.B.E.

Der geniale Musiker und charmante Entertainer Götz Alsmann gastiert mit seinem aktuellen Programm endlich wieder in Gütersloh – im Gepäck das neue Album »L.I.E.B.E.«. Mit Titeln wie »Man müsste Klavier spielen können« (Johannes Heesters), »Die kleine Stadt will schlafen geh'n« (Ilse Werner) und nicht zuletzt Bert Kaempferts titelgebendem »L.I.E.B.E.«, knüpft Alsmann mit seiner Band an die große Tradition der letzten hundert Jahre deutschsprachiger Schlagergeschichte an. Mit ihren unverkennbaren Eigeninterpretationen und viel Humor laden die fünf Herren im Sakko zu einem beschwingten Jazzschlager-Abend.

FOTO: SARAH BOSETTI

Donnerstag, 6. Januar 2022

Sarah Bosetti

Ich hab nichts gegen Frauen, du Schlampe! – mit Liebe gegen Hasskommentare

Sarah Bosetti hat eine Superkraft: Sie kann Hass in Liebe verwandeln! Während sich ganz Deutschland fragt, was wir gegen die Wut und Feindseligkeit in unserer Gesellschaft tun können, versammelt sie die schönsten Hasskommentare, die sie bekommt, und macht aus ihnen lustige Liebeslyrik und witzige Geschichten. Misogynie wird zur Pointe, Sexismus zu Schmalz und irgendwo dazwischen wird das Patriarchat zu Poesie. Sarah Bosetti ist ausgezeichnet mit dem »Salzburger Stier 2020«!

FOTO: ILONA KLIMEK

Donnerstag, 13. Januar 2022

Wilfried Schmickler

Es hört nicht auf

… mit dem Kampf gegen die Idiotie und Ungerechtigkeiten in dieser Welt, gegen soziale Ungleichheit, gegen Hass und Intoleranz. Seine Lust dem etwas entgegenzusetzen, hört aber auch nicht auf. Bewaffnet mit den Worten der Wahrheit, die er gnadenlos und messerscharf zu führen versteht wie ein Scharfrichter seine Axt, bereitet er seinem Publikum einen fulminanten, atemberaubenden Abend. Wilfried Schmickler ist einer der großen und mehrfach ausgezeichneten Politkabarettisten dieses Landes.

2021/22
SchLaDo Gütersloh
SCHÖNER LANGER DONNERSTAG
Kabarett, Kleinkunst und Konzerte
Eine Zusammenarbeit von:
Kultur Räume Gütersloh und KulturBüro-OWL
jew. 20 Uhr

28.10.21 Christine Prayon: Abschiedstour
11.11.21 Andreas Rebers: Ich helfe gern
25.11.21 Bruno „Günna" Knust: Klare Kante
16.12.21 Storno 2021 – Die Abrechnung: Der kabarettistische Jahresrückblick mit Thomas Philipzen, Funke & Rüther (Sonderveranstaltung)
17.12.21 Götz Alsmann: L.I.E.B.E.
06.01.22 Sarah Bosetti: Ich hab nichts gegen Frauen, du Schlampe! – Mit Liebe gegen Hasskommentare
13.01.22 Wilfried Schmickler: Es hört nicht auf

Vorschau 2022:
GlasBlasSing, Matthias Reuter, Dagmar Schönleber, Mathias Richling, Lisa Eckhart, Stefan Waghubinger, Jürgen Becker

Änderungen vorbehalten.

SchLaDo wird präsentiert von: NW
Kulturpartner WDR 3

INFOS UND KARTEN
ServiceCenter GTM, 05241 21136-36
und unter kultur-räume-gt.de

KULTUR RÄUME GÜTERSLOH

KulturPLUS+
Dank starker Partner
BERTELSMANN HAGEDORN Volksbank Bielefeld-Gütersloh eG nobilia
Sparkasse Gütersloh-Rietberg STADTWERKE GÜTERSLOH BECKHOFF Miele

FOTO: PLUSPUNKT-AGENTUR

Das neue FC-Gütersloh-Stadionmagazin der Pluspunkt-Agentur erscheint in einer Auflage von tausend Stück

»Staige.tv« überträgt ab sofort die Heimspiele des FC Gütersloh

Die mit künstlicher Intelligenz ausgestattete Kamera, die im Heidewald unter dem Tribünendach angebracht ist, folgt automatisch dem Ball. Die Technik hilft dem Trainerteam des FCG auch bei der Analyse der Spiele und es ergeben sich zusätzliche Vermarktungsmöglichkeiten.

Der FC Gütersloh arbeitet mit einem neuen Internetstreaming-Anbieter zusammen. Das Essener Startup-Unternehmen »Staige TV« (bekannt auch als »Soccerwatch.tv«) überträgt ab sofort die Oberliga-Heimspiele des FCG aus dem Heidewald. Die bisherige Zusammenarbeit mit dem Kölner Anbieter Sport total endete dagegen zum 30. Juni 2021. Die Oberliga-Heimspiele gibt es weiterhin kostenlos im Internet zu sehen. Für den FC Gütersloh ergeben sich durch die Zusammenarbeit zusätzliche Vermarktungsmöglichkeiten. So können sich Sponsoren während der Übertragungen und auch bei den Highlight-Zusammenfassungen entsprechend präsentieren – beispielsweise mit Werbespots oder eingeblendeten Werbebannern.

Die neue Kamera hat als erstes Spiel die Begegnung des FC Gütersloh gegen den SC Paderborn übertragen.

»Staige.tv« hat viel Erfahrung mit der Übertragung von Fußballspielen. Das 2017 gegründete Unternehmen überträgt Amateurspiele bis zur Regionalliga West. Große Vereine wie Rot-Weiß Essen, Rot-Weiß Oberhausen oder der Wuppertaler SV vertrauen auf die Kompetenz von Staige.tv. Auch Borussia Dortmund und der VfL Bochum gehören zu den Partnern des Streaminganbieters. Mittlerweile zeigt »Staige.tv« aber nicht nur Fußballspiele sondern bis zu 450 Events pro Wochenende.

Die mit künstlicher Intelligenz ausgestattete Kamera, die im Heidewald unter dem Tribünendach angebracht ist, folgt automatisch dem Ball. Die Technik hilft dem Trainerteam des FCG auch bei der Analyse der Spiele. »Haben Sie Interesse an Werbung bei den FCG-Übertragungen? Dann schreiben Sie bitte eine E-Mail an info@fcguetersloh.de.«

Das Stadionmagazin

Der FC Gütersloh hat zum ersten Oberliga-Heimspiel der neuen Saison tausend Stadionhefte drucken lassen. Die Auflage ist doppelt so hoch wie sonst. Es ist auch ein Dankeschön an die zahlreichen Sponsoren, die dem FC Gütersloh auch während der Corona-Pandemie die Treue halten. Die »Plusagentur« in Gütersloh hat das neue FCG-Stadionmagazin produziert und das Layout gestaltet. Die Druckerei »Zum Stickling« in Avenwedde hat es gedruckt. Erhältlich ist das Heft in den Filialen der Bäckerei Glasenapp, im Sportzentrum Süd und an vielen weiteren Stellen in Gütersloh sowie online auf der Website des FC Gütersloh. Eines der vielen Themen im Stadionmagazin ist »Der FC Gütersloh verlängert den Vertrag mit Trainer Julian Hesse«.

Mehr unter fcguetersloh.de

FHD, Franke & Partner GmbH & Co. KG: der Hacker mit der Hand auf den eigenen E-Mails

Seit Mitte August laufen wieder verstärkt Angriffe auf Microsoft-Exchange-Server, die nicht alle Sicherheitspatches eingespielt haben. Diese Server befinden sich in vielen kleinen und Mittelständischen Unternehmen, aufgrund dessen diese auch ein lohnendes Ziel darstellen. Angreifer suchen gezielt nach Servern ohne Patches und kompromittieren diese. Ziel ist es, den Server einschließlich Domänen zu übernehmen, und von dort aus Daten zu entwenden, Server und Rechner zu verschlüsseln und Lösegelder zu erpressen.

Was hat ein erfolgreicher Angriff für Folgen für den Verantwortlichen?

Zum einen die direkten Schäden in Form von gelöschten und/oder verschlüsselten Daten, sowie eine Menge Schadsoftware, welche auf den Rechnern neue Schadsoftware selbstständig nachlädt. Weiterhin werden die betroffenen Server und Rechner für neue Angriffe gegen andere Rechner genutzt. Und zusätzlich gibt es dann noch das Thema »Datenschutz«. Sollte es Anzeichen geben, dass Daten gestohlen, gelöscht oder verändert wurden, muss der Verantwortliche, zusammen mit seinem Datenschutzverantwortlichen eine Selbstanzeige prüfen und gegebenenfalls einreichen. Sollten Daten direkt vom Exchange-Server kopiert worden sein, müssen alle (!) Betroffenen darüber informiert werden, dass eine Dritte Person im Besitz der E-Mail-Adresse und der entsprechenden E-Mail-Inhalte sein kann. Hierzu hat man 72 Stunden, ab erkennen des Angriffs, Zeit. Dieses gilt übrigens für alle Datenschutzverletzungen. Sollte eine entsprechende Anzeige unterbleiben und entsprechende Daten im Internet auftauchen oder Betroffene damit konfrontiert werden, kann dieses zu schwerwiegenden Folgen hinsichtlich Strafen durch die Datenschutzbehörden und gegebenenflls aufgrund von persönlichem Schadensersatzforderungen führen.

Was muss gemacht werden?

Prüfen Sie mit Ihrem IT-Dienstleister ob alle Patches vorhanden sind. Wenn nicht, bitte sofort nachinstallieren und schauen ob Schadsoftware auf Servern oder Rechnern vorhanden ist. Bitte sehr gründlich suchen, denn eine übersehene Schadsoftware kann weitere Schadsoftware aus dunklen Quellen nachladen. Sollte eine Schadsoftware gefunden und beseitigt worden sein, bitte sofort den Datenschutzbeauftragten kontaktieren.

Fr@nke & Partner
FHD GmbH & Co. KG

FHD GmbH & Co. KG
Wagenfeldstraße 2
33332 Gütersloh
Telefon (0 52 41) 47 01 30
E-Mail info@fhd.de
www.fhd.de

Der KFZ-Meisterbetrieb für Ihr Auto!

KFZ-Unfallschäden zum Festpreis
KFZ-Reparaturen aller Art
Klimaanlagen-Service
Inspektionen / TÜV / AU
Bosch-Motordiagnose
Autogas-Umrüstungen
Lack- und Dellendoktor

Alles rund ums Auto
ALTUNTAS®

Verler Straße 190 • 33332 Gütersloh • Telefon 29099 • www.autoaltuntas.de

30 Jahre
Elektro Hermjohannknecht

30 Jahre – Begeisterung
30 Jahre – Visionen
30 Jahre – Mit guten Ideen zum Ziel
30 Jahre – treue Kunden
30 Jahre – tolle Mitarbeiter
30 Jahre – Spaß!

Elektroinstallation
E-Mobilität
Glasfasertechnik
Funkbus
Lichttechnik/-planung
Haus- und Türkommunikation
Telekommunikation, ISDN
Antennen- und Satellitentechnik
E-Check
Netzwerk- und Datentechnik
Industrielle Steuertechnik
Elektroheizung/Warmwassergeräte
Photovoltaik
Alarm- und Sicherheitstechnik
Jalousiesteuerung
Stromverteilungsanlagen/Verteilerbau
Hausgeräte/Hausinstallation

ELEKTRO Hermjohannknecht
MIT GUTEN IDEEN ZUM ZIEL

Elektro Hermjohannknecht
Sundernstraße 189, 33335 Gütersloh
Telefon (05241) 701830
www.hermjohannknecht.de

JAMES BOND AKTUELL »KEINE ZEIT ZU STERBEN« AB 30. SEPTEMBER

DAS BAMBIKINO IM SEPTEMBER UND OKTOBER 2021

James Bond: keine Zeit zu sterben, ab 30. September, täglich

Schachnovelle, geplant im Oktober

Gunda, Freitag, 8. Oktober, 20 Uhr, und sonntag, 10. Oktober, 17.30 Uhr

Lesung: Edgar Rai, »Ascona«, Dienstag, 5. Oktober, 19.30 Uhr

Knives Out, Mord ist Familiensache, Mittwoch, 6. Oktober, 15 Uhr, Kino im besten Alter

Meine Freundin Conni, Samstag, 9. Oktober, und Sonntag, 10. Oktober, 15.30 Uhr, Kinderkino

Yalda, Samstag, 16. Oktober, 17.30 Uhr, Kirchen und Kino

Die Vorstadtkrokodile, Samstag, 16. Oktober, und Sonntag, 17. Oktober, 15.30 Uhr, Kinderkino

Parfum des Lebens, Donnerstag, Donnerstag 21. Oktober, 20 Uhr, und Sonntag, 24. Oktober, 17.30 Uhr, original französische Fassung mit deutschen Untertiteln

Alida Bremer, Träume und Kulissen, Live-Lesung, Mittwoch 27. Oktober, 19.30 Uhr

Catweazle, Samstag, 23. Oktober, und Sonntag, 24. Oktober, 15.30 Uhr, starkes Kinderkino

Bambi-Corona- Informationen, Stand September 2021, aktuell gilt die 3G-Regel in den Filmkunstkinos (Inzidenz über 35)

Das vollständige Programm und eine Programmvorschau gibt es unter www.bambikino.de

FOTO: 2021 DANJAQ, LLC AND MGM

Ausbildungsstart bei der Sparkasse Gütersloh-Rietberg – Kay Klingsieck begrüßt die Nachwuchskräfte

Im Rahmen eines mehrtägigen Einführungsseminars erhielten die Azubis zunächst einen ausführlichen Einblick

Vor einigen Tagen begrüßte der Vorstandsvorsitzende Kay Klingsieck gemeinsam mit seinen Vorstandskollegen Torsten Neubauer und Frank Ehlebracht die zehn neuen Auszubildenden im Team der Sparkasse. Sie wünschten ihnen einen guten Start für den Einstieg in das Berufsleben.

»Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, Sie starten nun durch in einen neuen Lebensabschnitt. Wir wünschen Ihnen dabei viel Erfolg und Spaß«, so Kay Klingsieck bei seiner Begrüßung. Dabei wies er unter anderem darauf hin, dass eine gute Ausbildung die Basis und eine optimale Voraussetzung ist, um den beruflichen Werdegang erfolgreich zu gestalten, und nutzte die Gelegenheit auch noch einmal auf die umfangreichem Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten hinzuweisen.

»Mit diesem Angebot denken wir natürlich auch an die Zukunft unserer Sparkasse, denn bei uns ausgebildete Kolleginnen und Kollegen haben in der Vergangenheit immer die Chancen genutzt und eine erfolgreiche berufliche Karriere gestartet.« Bestes Beispiel ist Kay Klingsieck selbst, denn auch er absolvierte hier vor 22 Jahren seine Ausbildung.

Im Rahmen eines mehrtägigen Einführungsseminars erhielten die Azubis zunächst einen ausführlichen Einblick. Dabei begleitete sie die Ausbildungsleiterin Nadine Heublein. »Im Einführungsseminar geben wir den Auszubildenden Zeit und Raum die Sparkasse und ihre Ausbilderinnen und Ausbilder kennenzulernen und daneben zu einem Team zusammenzuwachsen. Die Einführung in das Arbeiten mit dem zum Start geschenkten Ipad war dabei sicherlich ein besonderes Highlight«, erklärt Nadine Heublein.

Die Auszubildenden bekamen zudem einen ersten Eindruck vom breitgefächerten Themenspektrum, das zur Ausbildung in der Sparkasse gehört. Dienstpflichten und Grundsätze bei der Kundenbedienung wurden dabei ebenso angesprochen, wie Fragen der Sicherheit und arbeitsrechtliche Aspekte. Während ihrer zweieinhalbjährigen Ausbildungszeit erwartet sie neben diversen Verkaufs-, Verhaltens- und Persönlichkeitstrainings auch fachlicher Unterricht zur Vorbereitung auf die Berufsschule und die Praxis. »Insgesamt gestalten wir die Ausbildung sehr abwechslungsreich und praxisorientiert«, erläutert Nadine Heublein. Sie wies außerdem darauf hin, »dass die Sparkasse für das Ausbildungsjahr 2022 sehr gerne Bewerbungen online unter www.spk-gt-rb.de/karriere entgegennimmt.«

Das Foto zeigt von links: Kay Klingsieck, Frank Ehlebracht, Verena Richter, Vanessa Kapischke, Jakob Konjetzko, Vanessa Lehmann, Christian Machlejt, Katharina Albrecht, Shayenne Jarzembek, Ilias Giakovis, Max Motyka, Roman Wibbe, Alina Link, Torsten Neubauer und Nadine Heublein.

Weitere Infos im Internet unter www.spk-gt-rb.de/karriere

FOTO: SPARKASSE GÜTERSLOH-RIETBERG

»gtogether« in Gütersloh: »Visible Marketing« – »Ihre externe Marketingabteilung«

Mirijam Handschack bietet mit »Visible Marketing« eine »externe Marketingabteilung« an

Marketing ist Ihnen wichtig, aber viel lieber kümmern Sie sich um Ihre Kunden? Sie möchten viel erreichen, versinken jedoch im Tagesgeschäft? Lassen Sie sich flexibel mit geballter Marketingerfahrung unterstützen: Visible Marketing, Mirijam Handschack ist Ihre externe Marketingabteilung.

Was leistet die externe Marketingabteilung?

Ob Websiteoptimierung, höherer Social-Media-Erfolg über Instagram, Facebook, Xing und Linkedin oder ein Konzept zur Kundengewinnung – gemeinsam mit Ihnen stellt Visible Marketing die Marketingmaßnahmen auf, mit denen Sie Ihre Ziele erreichen. Sie erhalten flexible Unterstützung von der Beratung bis zur Umsetzung, ganz nach Ihrem persönlichen Bedarf. Grundlage für die erfolgreiche Zusammenarbeit ist die intensive Einarbeitung in die speziellen Herausforderungen Ihres Unternehmens. Der große Erfahrungsschatz aus mehr als 15 Jahren Marketing-Management von Mirijam Handschack fließt in die Erreichung Ihrer individuellen Vorhaben mit ein.

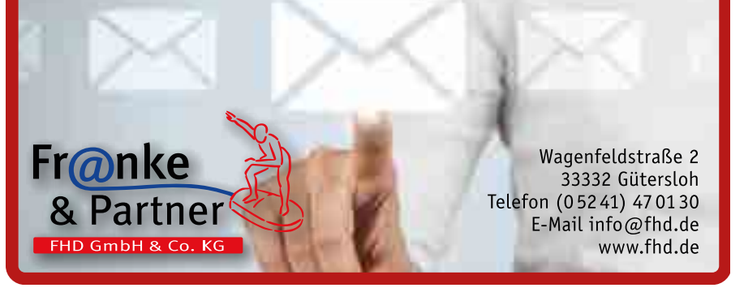
Umfassende Beratung über alle Marketingkanäle: Was funktioniert und wirkt mit welchem Budget. Unterstützung bis ins Detail: Mit fachkundiger Hilfe, vor allem im Online-Marketing, erreichen Sie Ihre Ziele schneller. Flexibilität: Sie sparen die Fixkosten einer eigenen Marketingkraft und können sich jederzeit auf eine fundierte Zusammenarbeit verlassen.

Überzeugen Sie sich vorab bei einem kostenlosen Erstberatungstermin.

Visible Marketing, Mirijam Handschack, Telefon (0 52 09) 7 84 95 54, www.visible-marketing.de

FOTO: VISIBLE MARKETING

Laut Datenschutz dürfen Daten nur an die Personen weitergegeben werden, die zum Empfang hierzu berechtigt sind. Dritte dürfen nicht an entsprechende Inhalte gelangen. Um genau so etwas zu vermeiden haben wir unser Produkt FHD-Mail-Sicherheit eingeführt. Es hilft den Mailbenutzern dabei, E-Mails mit Empfängern verschlüsselt auszutauschen. Sichern Sie auch Ihre Kommunikation datenschutzkonform ab und sprechen Sie mit uns. Schon ab 3,50 Euro monatlich zuzüglich Mehrwertsteuer.



DER FC GÜTERSLOH TUT ETWAS FÜR GÜTERSLOH
DAS STADIONMAGAZIN

1.000 STÜCK DAS NEUE FC-GÜTERSLOH-STADIONMAGAZIN

Der FC Gütersloh hat zum ersten Oberliga-Heimspiel der neuen Saison 1.000 Stadionhefte drucken lassen. Die Auflage ist doppelt so hoch wie sonst. Es ist auch ein Dankeschön an unsere Sponsoren, die dem FCG auch in der Corona-Pandemie die Treue halten. Die Plusagentur in Gütersloh hat das neue FCG-Stadionmagazin produziert und das Layout gestaltet. Die Druckerei »Zum Stickling« in Avenwdedde hat es gedruckt. Erhältlich ist das Heft in den Filialen der Bäckerei Glaenapp, vor dem Spiiel gegen den TuS Haltern im Heidewald, im Sportzentrum Süd und an vielen weiteren Stellen in Gütersloh. Die Online-Ausgabe des Stadionmagazins ist online unter fcguetersloh.de verfügbar.

Die Themen

Das Vorwort: Es ist viel passiert in der Corona-Pause

Der FC Gütersloh verlängert den Vertrag mit Trainer Julian Hesse

Vanni, der SV Avenwedde und der FCG bei »Zeigler's wunderbare Welt des Fußballs«

Mitgliederversammlung: Der FC Gütersloh macht trotz Corona Gewinn

Neuigkeiten vom Vereinsheim

Der FCG bereitet sich in der Hotel-Residence Klosterpforte vor

Bildergalerie zum Testspiel gegen den SC Paderborn 07

Aktuelle Berichte von der FCG-Jugend und den FC Gütersloh Futsal Cowboys

FC Gütersloh Zwei will wieder oben mitmischen

Mehr unter gütsel.de ...

LOGO: FC GÜTERSLOH

SO KÖNNTE EIN START VOM WELTRAUMBAHNHOF GÜTERSLOH AUSSEHEN

MARSMISSION GEPLANT? ZITAT: »MIELE SOLL ERSTMAL INS ALL FLIEGEN«

Jeff Bezos, Elon Musk und Richard Branson machen es vor – sie sind Innovatoren und fliegen ins All. Wann also ist die erste Gütersloher Marsmission geplant? Zwinkersmiley …

Innovationen

Kürzlich hat Miele bei einer Online-Pressekonferenz mit Interviews, Statements und Einspielern zahlreiche Innovationen vorgestellt: »PerfectFresh Active«, »PerfectFresh Pro«, »Hood in Motion«, »Con@ctivity«, »AutoDos«, »PowerDisk«, »Smart Food ID«, »Smart Browning Control«, »WiFi-Conn@ct«, »DynaCool«, »CleanSteel«, »FlexiLight 2.0«, »TrackDrive«, »DryCare 40«, »SilenceDrum«, »DryFresh«, »PowerFresh«, »HygieneDry«, »KptnCook«, »AutoStart«. »PerfectFresh Pro« ist allerdings die Vorläuferversion von »PerfectFresh Active«. Die Erklärungen finden sich online.

Geschirrspüler G 7000

Alle Geschirrspüler-G-7000-Modelle mit »AutoDos« lassen sich über WLAN vernetzen und sind per Miele-App mobil steuerbar – oder, je nach Land, auch über »Alexa«. Damit können Anwenderinnen und Anwender ihren G 7000 von überall starten und anhalten (»Think locally, act globally«), Programme und Optionen übersichtlich auf dem Smartphone aktivieren, Füllstände kontrollieren und Reinigungsmittel online nachbestellen. Und mit der Funktion »AutoStart« lässt sich der Geschirrspüler so programmieren, dass dieser regelmäßig zur gleichen Zeit startet. Da der Reiniger stets im Gerät verfügbar ist, lassen sich Spülprogramme und -zeiten oder Start und Ende in der App festlegen.

Alle vorgestellten Innovationen finden sich unter gütsel.de in der Rubrik »Business«, »Miele«

FOTOS: CHRISTIAN JANZEN, MARKUS SCHUMACHER, HEIMATVEREIN SPEXARD, PIXABAY

Die Notfallhilfe beim SV Spexard unterstützen Jörg Niggenaber, Filip Karsten, Sebastian Stiens und Vereinsvorsitzender Volker Stickling

SV Spexard verbessert Notfallhilfe

Der Sportverein Spexard hat die Notfallhilfe an der Spexarder Sporthalle und am Sportplatzgelände an der Lukasstraße mit zwei Laien-Defibrillatoren verbessert. Dank der finanziellen Unterstützung des Juniorenfußballers Filip Karsten sowie Sebastian Stiens und Jörg Niggenaber von der Firma Wicaro, Fachbetrieb für Wasserschadensanierung und Bautrocknung aus Avenwedde, konnten 2.000 Euro für die Anschaffung der Geräte investiert werden. Mehr unter gütsel.de …

Die verdienten Mitglieder Friedhelm Weßling, Michael Frank, Schützenkönig Günter Melzer, Walter Westhoff, Klaus Leipert und Walter Drücker

Schützenbruderschaft Sankt Hubertus

Generalversammlung

Die Schützenbruderschaft Sankt Hubertus Spexard hat ihre im vergangenen Jahr ausgefallene Generalversammlung in der Spexarder Sporthalle nachgeholt. In der Corona-Pandemie können sich die Schützen auf ihre Mitglieder verlassen. Die Beratungen wurden von 102 Schützen besucht und die Gesamtmitgliederzahl ist mit 1.076 (vier weniger) stabil geblieben. Vor dem in zwei Jahren anstehenden 100-jährigen Bestehen ist die Kassenlage mit einem Zuwachs von rund 5.000 Euro angewachsen. »Die vergangenen zwei Jahre ohne ein richtiges Schützenfest waren verdammt bitter für uns«, und so hofft Brudermeister Maik Hollenhorst auf ein dreitägiges Volksfest im kommenden Jahr. »Die Feste werden für alle Vereine eine große Herausforderung werden, weil wir mit erhöhten Preisen und neuen Auflagen rechnen müssen. Am Ende wird sich die Frage der Wirtschaftlichkeit stellen.« Die Hubertusschützen werden im Oktober in die Planungen mit ihrem Festwirt Sven Wittreck aus Delbrück eintreten. Das Feiern haben die Spexarder bei ihrem ersten Weinfest am 3. und 4. September 2021 am Spexarder Bauernhaus mit Winzern aus Hessen und Baden-Württemberg wieder aufgenommen. Der Winterball soll im Januar 2022 erstmals im Saal Wimmelbrücker in Rietberg-Druffel gefeiert werden.

»Gut gebaut in Gütersloh« 60 Beispiele für gelungene Architektur online

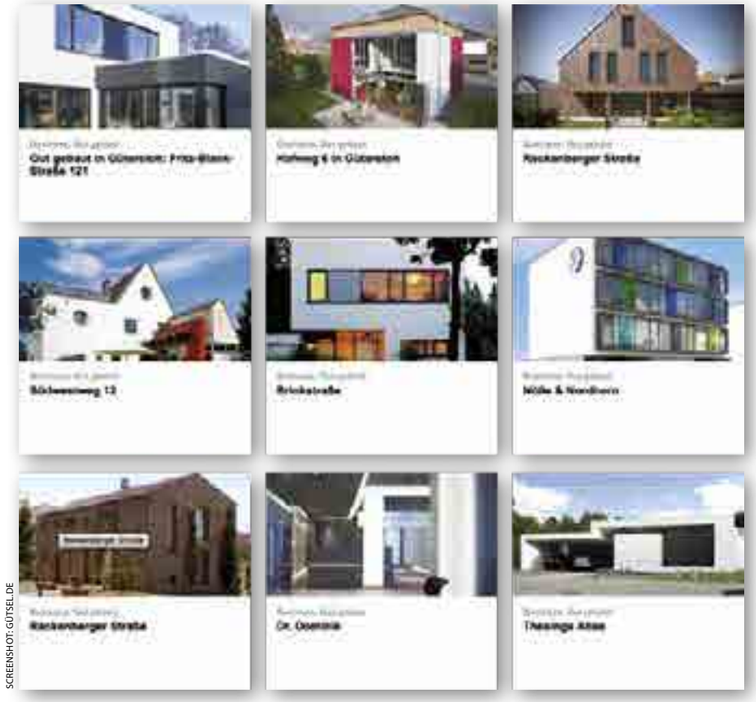
Allenthalben wird die »Schießschartenarchitektur« in Gütersloh beklagt, alle Neubauten würden gleich aussehen – aber es gibt in Gütersloh auch zahllose Beispiele für gelungene Architektur. In Zusammenarbeit mit Michael Knostmann hat Gütsel unter dem Titel »Gut gebaut in Gütersloh« schöne Architekturobjekte vorgestellt. 60 Stück können online »besichtigt« werden.

Aktuell heißt es, das Klein-Großkino »Filmwerk« am Zentralen Omnibusbahnhof sei nun weiß, was auch aufs Theater und die Stadthalle zuträfe. Das ist wahr und nicht von der Hand zu weisen. Weiß ist ja auch eine genehme und zeitlose Farbe. Noch zeitloser ist wohl nur der Backsteinbau, in dem sich das Bambikino befindet – in dem ambitionierten Programmkino wird ein attraktives Programm auch jenseits der sogenannten »Blockbuster« präsentiert und der Kinosaal wurde aktuell neu bestuhlt. »Blockbuster« ist übrigens ein kritischer Begriff – im Zweiten Weltkrieg waren »Blockbuster« recht unpopuläre Sprengbomben vom Format eines Wasserspeichers, mit denen ganze Häuserblocks weggesprengt wurden. Weniger kritische Begriffe wie »Straßenfeger« oder »Kintopp« sind aus dem Sprachgebrauch verschwunden.

In einem stadtbekannten Architekturobjekt, dem gelben Haus an der Feuerbornstraße, wird im Herbst die »Yellow Corner« eröffnet werden. Jörg Knorr ist derzeit mit Umbauarbeiten beschäftigt und die Fotodesigner von »Artvertise« haben das Gebäude bereits professionell fotografiert. Es bleibt abzuwarten, ob das Tönnies-Bauprojekt auf dem ehemaligen Marten-Gelände ebenfalls in der Rubrik »Gut gebaut in Gütersloh« aufscheinen wird. Aktuell wird erst einmal Wohnraum auf dem Flughafenareal abgerissen und neuer Wohnraum für Zwergfledermäuse geschaffen. Thomas Spooren hat schon vor sehr vielen Jahren sein Bürogebäude aus ökologischen und ökonomischen Gründen im Passivhausstandard realisiert, als Klimaschutz noch gar kein großes Thema war.

Übrigens hat Gütsel seinerzeit in Zusammenarbeit mit Dr. Ulrich Stiebel, dem Inhaber von Stiebel Eltron, und dem bekannten Fotografen Axel Triestram das Expo-2000-Projekt der Passivhaussiedlung »Hofanlage Brombeerweg« in Holzminden medial und beratend begleitet.

www.guetsel.de/content-subcolumn/business/gut-gebaut.html



SCREENSHOT: GÜTSEL.DE

»PICOLI«-GRILLS SIND AUCH FÜR LAGERFEUER GEEIGNET

PRODUKTNEUHEIT »PICOLI«-GRILLS AUS GÜTERSLOH

Oliver Störmann und Dirk Pickhardt suchten nach einem kleinen, leichten, mobilen Grill, der schnell verstaut werden kann und in jeder Situation (unabhängig von der Feuerquelle) ein großartiges Grillerlebnis liefert.

Die künstlerische Namensgebung ist zugleich Motiv für die Idee – in Anlehnung an das italienische Wort »piccoli« für »die kleinen«, entstand »PicOli« aus den Namen Dirk Pickhardt und Oliver Störmann.

Innerhalb der vergangenen zwölf Monate gründeten die beiden Gütersloher die Firma »PicOli« und entwickelten ihre Vision vom Grillen mit Leidenschaft und Perfektion zur Serienreife.

Die Grills sind aus Edelstahl und Titan in verschiedensten Größen und Ausführungen erhältlich. Als Tischgrill, auf Wanderungen, beim Segeln und in der Natur – super leicht, mobil mit Stecksystem. Als Reisebegleiter rund um den Globus oder beim Besuch von Freunden einen spontanen Grillabend zelebrieren. Kein Aufwand bei der Reinigung, keine Suche eines Verlängerungskabels und ein Feuer für den Allesbrenner mit Holz, Kohle oder einem Campinggaskocher lässt sich schnell organisieren.

Die Grills können also wahlweise mit Holzkohle betrieben werden, auf einem Lagerfeuer genutzt werden, oder auf einer Gasflamme betrieben werden. Je nach eingesetzter Bodenplatte und mit oder ohne eingesetzter Abdeckung für die Lochaussparung.

Die Aufgabenstellungen bei der Entwicklung war es, einen Grill zu bauen, der unabhängig von der Koch- oder Energiequelle betrieben werden kann.

www.picoli-grills.de

FOTO: »PICOLI«-GRILLS

SERPIL NEUHAUS PRÄSENTIERT EINE RETROSPEKTIVE

SERPIL NEUHAUS »GRENZENLOS« – EINE RETROSPEKTIVE

Der Titel »Grenzenlos« steht symbolisch für die Arbeiten von Serpil Neuhaus. Über das jahrelange Studium von realistischen Stillleben gelangte sie zu Themen, die von der Wahrnehmung ihrer Umwelt geprägt sind. Dabei gewannen zunehmend gesellschaftliche Themen die Oberhand.

Serpil Neuhaus, die in der Türkei geboren ist, hat somalische und bosnische Wurzeln und ist mit der Problematik und Faszination unterschiedlicher Kulturen vertraut, die sie in ihren Werken zum Ausdruck bringt. Aber auch projektgebundene Themen haben sie veranlasst, neue künstlerische Perspektiven einzunehmen. Aus ihrer realistischen, naturalistischen Malweise entwickelte sie Techniken, die reduziert bis auch abstrakt wurden. Ihre Bilder sind geplant und immer liegt ihnen eine Zeichnung zugrunde. Ihre Arbeit mit Öl und Eitempera lässt kein Tempo zu. Schicht um Schicht wird aufgetragen, jede trocknet langsam, bevor die nächste aufgelegt wird. Daraus entsteht die vielschichtig erscheinende eigene Farbigkeit.

Seit 2011 erweitert Serpil Neuhaus ihre Palette um bildhauerische Elemente in Stein und Holz. So erneuern sich immer wieder Ideen und Kreativität, künstlerische Ausdrucksweise ist bei Serpil Neuhaus immer im Fluss.

Die Serpil-Neuhaus-Galerie ist ein freier, nichtkommerzieller Kunstraum mitten in Gütersloh: »Wir wollen hier verbinden: Professionelle, Studenten, Amateure, Kunstliebhaber, Kulturen.«

17. September bis 16. Dezember 2021, Galerie im Forum der Stadthalle Gütersloh, montags bis freitags 8 bis 12 Uhr sowie zu Veranstaltungen in der Stadthalle

www.serpil-neuhaus-galerie.de

FOTO: SERPIL NEUHAUS

Die Gütersloher Dating-Trulla beschreibt ihre Gedanken zum Online-Dating: (K)ein … Date

Neulich las ich so einen psychologischen Artikel im Netz, der erklärte, wieso es im Leben recht schnell zu Missverständnissen kommen kann. Ganz einfach: das menschliche Hirn ist nicht in der Lage, das Wort »kein« zu begreifen. Oder Negationen überhaupt. Der Mensch ist von Natur aus eben positiv. Was passiert also mit Sätzen, die »kein« enthalten? Das wird einfach gestrichen und schon ist der Sinn diametral entgegengesetzt. Unglaubliche Theorie? Nee, stimmt. Ich bin das beste Beispiel.

Da hatte ich so ein vielversprechendes Date mit – nennen wir ihn einfach Markus, passt immer – groß, schlank, Akademiker – echte Sahneschnitte. Und der interessierte sich nicht für Fußball. Es gab grad irgendwelche Meisterschaften, als wir in Kontakt waren und der Hinweis sollte betonen, dass ein Date mit mir immer vorgehen würde, niemals Public Viewing oder so etwas. »Fußball ist kein Hobby von mir«, versicherte er also nochmal, als wir uns dann endlich im Lokal trafen. Was sag ich, was denk ich, spitze, das ist ja auch so ein Thema, dem ich nichts abgewinnen kann. Nee, aber die Kollegen, die reden ja soviel darüber, und dann dieses Drama mit dem Auf und Ab vom Paderborner Verein, was denkst du darüber denn? Da haben sie doch auch so ein Theater mit dem Ortsschild gemacht, ich fand das ja eigentlich cool … Bundesligastadt … und hm, also das letzte Spiel und in welche Runde schaffen wir …

Und ich rede und rede und mein Gegenüber schaltet ab und guckt nur noch. Der Abend war gelaufen. Ich hab nie wieder etwas von ihm gehört.

Tja, »kein Fußballfan« eben. Vermutlich ein Psychologe, der mich als Testperson brauchte – er warf dann absichtlich diese »kein«-Aussage in den Raum, um zu sehen, was passiert. Und ich bin voll drauf angesprungen …

Eine Erkenntnis weiter, eure Trulla aus Gütersloh

Eis-Café Terminio
Carl-Bertelsmann-Straße 34, 33332 Gütersloh
Telefon (0 52 41) 1 21 13
täglich von 10 bis 22 Uhr geöffnet

FOTO: MIELE

Nach dem Unterricht schließen sie die Miele-Luftreiniger in den Hamburger Grundschulen an: Projektmanager Jan Welken (rechts) und Kilian Dinke vom Serviceteam der Firma Cardinahl – hier in der Ganztagsgrundschule Sternschanze

Luftreiniger Miele-»AirControl«

Sicherer Virenschutz für Hamburger Schulen: mit mehr als 1.500 mobilen Luftreinigern Miele-»AirControl« – Grundschulen werden zuerst ausgestattet – einige Geräte schon in Betrieb – Produktion in den Miele-Werken Lehrte, Bielefeld und Bürmoos (Österreich)

Als bislang einziges Bundesland stattet Hamburg bis zum Ende der Herbstferien alle Klassenzimmer und einen Großteil der weiteren Unterrichtsräume mit mobilen Luftreinigern aus – darunter 1.534 Geräte von Miele.

Denn vor dem Winter und einer möglichen nächsten Corona-Infektionswelle ist die Nachfrage nach hochwirksamen mobilen Luftreinigern sprunghaft angestiegen. »Damit wir diesen und weitere große Aufträge zeitnah bedienen zu können, läuft die Produktion der Luftreinigerkomponenten in unseren Werken in Lehrte, Bielefeld sowie im österreichischen Bürmoos auf Hochtouren«, sagt Ralf Kretschmer, Werkleiter in Lehrte, wo Miele abschließend alle Luftreiniger endmontiert.

Auch wegen der starken Nachfrage hat die Hamburger Schulbehörde schnell reagiert und versorgt zunächst die Grundschulen. Die Miele-Luftreiniger schließt nachmittags das autorisierte Serviceteam der Hamburger Firma Cardinahl an – etwa in der Ganztagsgrundschule Sternschanze, die rund 600 Mädchen und Jungen besuchen. Mit den ersten Geräten hat in einigen Klassen schon ein sicherer Präsenzunterricht begonnen, wie ihn ein Fünf-Stufen-Konzept vorsieht: Neben Impfangeboten für alle Beschäftigten, regelmäßigen Schnelltests für die Schülerinnen und Schüler, dem verpflichtenden Tragen von Masken und dem Lüften nach jeweils 20 Minuten gehört dazu auch der Einsatz von mobilen Luftreinigern.

»Mit unserer umfangreichen Bestellung wollen wir Hamburgs Schulen noch besser vor Corona-Infektionen schützen«, sagt Schulsenator Ties Rabe. Ziel sei es, insgesamt 10.000 Unterrichtsräume mit den mobilen Geräten auszustatten. Laut Ausschreibung dürfen die Luftreiniger, die dort zum Einsatz kommen, – um einen störungsfreien Unterricht sicherzustellen – eine Lautstärke von maximal 45 Dezibel nicht überschreiten. Sie müssen stündlich mindestens die dreifache Menge der Raumluft filtern.

Demgegenüber lässt sich mit einem Miele-»AirControl« die komplette Raumluft bis sechsmal stündlich umwälzen und dabei filtern. Ein fünfstufiges Filtersystem, zu dem ein HEPA-Hochleistungsfilter H14 gehört, fängt selbst feinste Teilchen auf und macht mehr als 99,995 Prozent aller Schwebstoffe, Viren, Bakterien und Pilze unschädlich. Auch Pollen werden herausgefiltert, was Allergikern zugutekommt. Die Lautstärke der Geräte kann angepasst werden – auf einen Wert, der unterhalb der anvisierten Grenze in Hamburg liegt.

Über das Unternehmen

Miele ist der weltweit führende Anbieter von Premium-Hausgeräten für die Bereiche Kochen, Backen, Dampfgaren, Kühlen/Gefrieren, Kaffeezubereitung, Geschirrspülen, Wäsche- und Bodenpflege. Hinzu kommen Geschirrspüler, Luftreiniger, Waschmaschinen und Trockner für den gewerblichen Einsatz sowie Reinigungs-, Desinfektions- und Sterilisationsgeräte für medizinische Einrichtungen und Labore (Geschäftsbereich »Professional«). Das 1899 gegründete Unternehmen unterhält acht Produktionsstandorte in Deutschland, je ein Werk in Österreich, Tschechien, China, Rumänien und Polen sowie die zwei Werke der italienischen Medizintechnik-Tochter Steelco Group.

Der Umsatz betrug im Geschäftsjahr 2020 rund 4,5 Milliarden Euro (davon in Deutschland: 29,5 Prozent). In fast 100 Ländern beziehungsweise Regionen ist Miele mit eigenen Vertriebsgesellschaften oder über Importeure vertreten. Weltweit beschäftigt der in vierter Generation familiengeführte Konzern etwa 20.900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, etwa 11.050 davon in Deutschland. Hauptsitz ist Gütersloh in Westfalen.

www.miele.de

Mit ihrem neuen Album »Stylin' And Profilin'« (IRMI Records, 2021) setzten »The Sazerac Swingers« ihren Weg konsequent fort

FOTO: MARTIN BARMAN

»The Sazerac Swingers«

Als Prolog zur großen »Stylin'-And-Profilin'«-Tour geben »The Sazerac Swingers« am Samstag, 2. Oktober 2021, im kleinen Saal der Stadthalle Gütersloh ihr erstes Konzert in ihrer offiziellen Heimatstadt seit fast zwei Jahren. »Kein Retro, kein Vintage, kein Revival«, schreibt das »Rhein-Main-Magazin«.

Die goldenen 20er-Jahre, »The Roaring Twenties«, »The Jazz Age« – wie oft hört man diese Anspielungen auf eine Rückkehr oder Wiedergeburt dieses faszinierenden Kapitels. Vor 100 Jahren eroberte der Jazz von New Orleans aus über Chicago und Harlem bis Paris und Berlin die Tanzsäle der Welt. Und wenn »The Sazerac Swingers«, vom Magazin »Jazzthetik« einst als »erfrischend anarchisch und frech« betitelt, in den Jahren vor der Corona-Zwangspause ihre regelmäßigen Auftritte vor der feierwütigen Bohème in Berlin, Hamburg oder Paris zelebrierten, bestätigte sich unweigerlich der Eindruck: Der Jazz ist wieder da. Angekommen in einer neuen alten Zeit, Ausdruck eines Lebensgefühls zwischen grenzenloser Hoffnung und fatalistischer Endzeitstimmung. 2018 traten die neu formierten »Sazerac Swingers« mit dem fast missionarisch anmutenden Credo auf die Bühne, den Jazz zurück in den Jazz bringen zu wollen. Das Album »Put the Jazz Back in Jazz!« wühlte tief im Erbe des New-Orleans-Sounds und ließ die Fachleute aufhorchen. »Good Times« befand, die »Sazeracs« »zählten zu den größten Attraktionen der deutschen Jazzszene«, die Platte lief im Bordprogramm der Lufthansa und im amerikanischen NPR zugleich.

Mit ihrem neuen Album »Stylin' And Profilin'« setzen »The Sazerac Swingers« ihren Weg fort und übersetzen den Geist der goldenen 1920er-Jahre in die heutige Zeit. »Kein Retro, kein Vintage, kein Revival«, schreibt das »Rhein-Main-Magazin«, das der Band eine »beeindruckende Energie und Präsenz« attestiert. Der »Sazerac« ist übrigens ein klassischer Cocktail, eng mit dem »Old Fashioned« verwandt, und besteht aus einer Spirituose, Zucker, Wasser und einem Bitter.

Konzert in der Stadthalle Gütersloh

Als Prolog zur großen »Stylin'-And-Profilin'«-Tour geben »The Sazerac Swingers« am Samstag, 2. Oktober 2021, im kleinen Saal der Stadthalle Gütersloh ihr erstes Konzert in ihrer offiziellen Heimatstadt seit fast zwei Jahren.

Mehr unter www.gütsel.de …

FOTO: CROSSNIGHT

20 Jahre Crossnight Gütersloh

Die »Crossnight« feiert in diesem Jahr das 20-jährige Bestehen. Am Anfang dieser Zeit hätte das sicherlich niemand für möglich gehalten. Aus diesem Anlass veranstaltet der Verein am 6. Mai 2022 ein kleines Jubiläumsfestival in der Weberei mit den »Rogers«, »Sperling« und »Krimi«.

Mit der Band »Watch Out Stampede« hat die »Crossnight« für den 21. Oktober 2022 einen neuen Stern am Post-Hardcore Horizont verpflichtet. Mit ihrem im Dezember 2019 erschienenen Album im Gepäck,gastieren sie für eine exklusive Einzelshow am 21. Oktober 2022 in der Weberei. Unterstützt werden sie dabei von »Anchors and Hearts«, die sich in den vergangenen Jahren einen guten Namen in der Melodic-Hardcore Szene gemacht haben. Als lokaler Support werden »Hope Never Dies« auf der Bühne stehen. Mehr unter gütsel.de …

Das »Musical Fieber« macht am Samstag, 9. Oktober 2021, Halt im Parkbad Gütersloh

Das deutschlandweit bekannte und erfolgreiche Ensemble »Movie and Motion« startete in diesem Sommer langsam wieder mit einer kleinen »Musical Fieber«-Veranstaltungsreihe, die war so erfolgreich, dass kurzfristig weitere Spielorte gesucht wurden und auch noch werden. »Die Tickets werden uns förmlich aus der Hand gerissen«, freut sich die Veranstalterin und Ensembleleiterin Steffi Költsch.

Geboten werden von den fünf professionellen Sängerinnen und Sängern mehr als zwei Stunden beste Unterhaltung mit den schönsten Musicalmelodien, Songs aus den Bereichen, Pop, Klassik sowie Filmmusik und Swing gepaart mit viel Humor. Die Zuschauer dürfen sich unter anderem auf Songs aus den Musicals »Die Schöne und das Biest«, »Miss Saigon«, »Phantom der Oper«, »Der König der Löwen« sowie auf Titel von Celine Dion, Johannes Oerding, Adele, Lady Gaga, Roger Cicero, Queen und vielen mehr freuen. Als Special Guest ist Sascha Renier dabei, ein junger, erfolgreicher Singer Songwriter, der bereits als Vorprogramm bei Nena und »Revolverheld« das Publikum begeistert hat. Ein runder Abend, der keine Wünsche offen lassen wird. »Langweilig geht eben anders«, sagt Költsch.

Steffi Koeltsch (Musicaldarstellerin und Vocalcoach), Nick Köhler (Musicaldarsteller), die US-Amerikanerin Rachel Tedder (Opernsängerin und Musicaldarstellerin) und Jörg Piron (Sänger) verstehen das perfekte Spiel auf der Klaviatur der Gefühle und werden das Publikum mit Charme und Können in kürzester Zeit in ihren Bann ziehen.

Wer also bei dem Happening dabei sein möchte, sollte mit der Ticketbestellung nicht allzu lange warten, da die Anzahl der zugelassenen Zuschauer begrenzt ist. Die Tickets für das Indoor-Konzert am Samstag, 9. Oktober 2021, um 20 Uhr kosten 25 Euro und sind erhältlich unter E-Mail konzert@sk-entertainment.de Telefon (0 52 41) 46 05 08. Nach Rücksprache mit dem örtlichen Ordnungsamt gilt für diese Veranstaltung die 3G-Regel (geimpft, genesen oder offiziell getestet mit entsprechenden Nachweisen).

Weitere Informationen online unter www.sk-entertainment.de

FOTO: S. K. ENTERTAINMENT

Steffi Költsch organisiert Musical-Shows und steht auch selbst auf der Bühne – hier mit einem Stück aus dem »König der Löwen«

BEI LESUNGEN ERLEBT MAN AUTOREN HAUTNAH

LITERATUR IN GÜTERSLOH – LESUNGEN IM HERBST 2021

Lukas Rietzschel, »Raumfahrer«

Donnerstag, 9. September 2021, 19.30 Uhr, Bambikino, Vorverkauf 13 Euro, ermäßigt zwölf Euro, Abendkasse 15 Euro

»Text auf Raten«, Buddenbrooks

Freitag, 17. September 2021, 19 Uhr, Ringhotel Appelbaum, Vorverkauf 50 Euro, ermäßigt 47 Euro, inklusive Drei-Gänge-Menü und Aperitif

Anne von Canal, Heikko Deutschmann, »I Get A Bird«

Mittwoch, 22. September 2021, 19.30 Uhr, Bambikino, Vorverkauf 15 Euro, ermäßigt 14 Euro, Abendkasse 17 Euro

Levi Israel Ufferfilge, »Nicht ohne meine Kippa!«

Donnerstag, 30. September 2021, 19.30 Uhr, Evangelisch-Stiftisches Gymnasium, Vorverkauf 13 Euro, ermäßigt zwölf Euro, Abendkasse 15 Euro

Edgar Rai, »Ascona«

Donnerstag, 5. Oktober 2021, 19.30 Uhr, Bambikino, Vorverkauf 13 Euro, ermäßigt zwölf Euro, Abendkasse 15 Euro

Alida Bremer, »Träume und Kulissen«

Mittwoch, 27. Oktober 2021, 19.30 Uhr, Bambikino, Vorverkauf 13 Euro, ermäßigt zwölf Euro, Abendkasse 15 Euro

Lesungen im Herbst

Mehr zu den Lesungen, Online-Bestellmöglichkeiten und aktuelle Lesetipps unter gütsel.de …

FOTO: PIXABAY

Der Marktplatz Gütersloh ist wegen des »Michaelisparks« gesperrt

Auch in diesem Jahr findet die Michaeliswoche vom 25. September bis zum 3. Oktober 2021 in Gütersloh statt. Die Gütersloher und Besucher können sich auf bekannte Veranstaltungen wie den Kinderflohmarkt, den »Gütersloher Straßenfiffi« oder die Kinderstadtführung freuen.

FOTO: LENA DESCHER, SPONSORENPLAKAT: GÜTSEL

In diesem Jahr findet von Freitag, 24. September bis Sonntag, 10. Oktober 2021, auf dem Marktplatz und den umliegenden Parkplätzen – wie schon im Vorjahr – ein Freizeitpark mit Schausteller- und Fahrgeschäften statt. Mit dem Aufbau wird am Samstag, 18. September 2021, begonnen. Aus diesem Grund sind die Parkplätze ab diesem Zeitpunkt gesperrt. Um den Stress der Parkplatzsuche etwas abzumildern, können ab sofort Sonderparktickets in begrenzter Stückzahl für verschiedene Tiefgaragen und Parkhäuser zu einem Preis von zehn Euro pro Woche erworben werden. Die Tickets und weitere Informationen gibt es montags bis freitags in der Zeit von 7 bis 20 Uhr sowie samstags von 7 bis 18 Uhr nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung unter Telefon (0 52 41) 82-27 94 im Servicebüro der Tiefgarage Am Bahnhof (Einfahrt Kaiserstraße). Der Prekermarkt findet bis zum 18. September 2021 am Marktplatz statt. An den Samstagen 25. September, 2. Oktober und 9. Oktober 2021 wird der Markt auf den Kolbeplatz verlegt.

Die Michaeliswoche

In diesem Jahr findet die Michaeliswoche vom 25. September bis zum 3. Oktober statt. Gütersloher und Besucher können sich auf Veranstaltungen wie den Kinderflohmarkt, den »Gütersloher Straßenfiffi« oder die Kinderstadtführung freuen.

Der »Straßenfiffi« findet in diesem Jahr an zwei Standorten statt: Sieben Straßenkünstler treten abwechselnd auf dem Berliner Platz und dem Kolbeplatz auf. Zeitgleich wird es an diesem Tag auch einen Verkaufsoffenen Sonntag geben. Die Gewerkschaft »ver.di« hat schon Widerstand angekündigt und ist dagegen: »Für Gütersloh haben wir aber noch keine Anhörung erhalten. Und ohne geht's gar nicht.« Familien mit Kindern erwartet eine neue Veranstaltung – im Mohns Park performen vier bekannte Kindermusiker [keine Kinder als Musiker, sondern Musiker für Kinder, also Musiker mit Kindermusik] beim »Kindermusikfestival«.

Informationen gibt es – sobald sie vorliegen – unter gütsel.de …

Herbstliche Blätter, »Autumn Leafs«, ein Wort-Rückspiel zum Jazzstandard »Autumn Leaves«

FOTO: PIXABAY

Max Oestersötebier über »Autumn Leaves« – ein Jazzklassiker, den jeder Gütsler kennt

Das sagt die »Wikipedia«

»Autumn Leaves« ist der englische Titel des von Johnny Mercer aus dem Französischen übertragenen Chansons »Les Feuilles mortes«, das 1945 von Joseph Kosma auf ein bestehendes Gedicht von Jacques Prévert komponiert wurde. Es wurde zunächst geschaffen, um von Yves Montand in Marcel Carnés Film »Pforten der Nacht« (»Les Portes de la nuit«, 1946) vorgetragen zu werden, entwickelte aber ein Eigenleben als Chanson. Später wurde es in der englischen Version ein Nummer-Eins-Hit und ein Jazzstandard.

Bereits in den frühen 1950er-Jahren entstand eine erste Jazzinterpretation durch Artie Shaw – in der Mitte dieses Jahrzehnts folgten Erroll Garner und Oscar Peterson. Erst durch die Interpretation von Cannonball Adderley (1958 auf seinem Album »Somethin' Else«) mit Miles Davis als Sideman, der »mit seinem legendären melancholischen Sound und seinen bedächtig gewählten, einsam verhangenen Tönen genau den Nerv des Songs trifft«, wurde aber das Potenzial des Songs als Jazztitel deutlich. 1959 spielte Bill Evans das Stück auf seinem Album »Portrait in Jazz« erstmals ein und hat den Song dann mehrfach aufgenommen.

In der Folge wurde »Autumn Leaves« zu einem beliebten Standard und in den unterschiedlichsten Tempi aufgeführt. Das Stück erlebte nicht nur zahlreiche vokale Interpretationen, zum Beispiel von Mel Tormé, Dee Dee Bridgewater, Tony Bennett, Diana Krall, Bobby McFerrin und (unter Verzicht auf den Text), Sarah Vaughan; zuletzt Götz Alsmann auf seinem 2011er-Album Paris unter dem Titel »Der Schleier fiel«. Auch Instrumentalisten wie Chet Baker, Al Cohn und Zoot Sims, Keith Jarrett, Jeremy Steig und Eddie Gomez, Paul Desmond, Stanley Jordan und Johnny Griffin (eine »boppige« Interpretation) interpretierten den Song immer wieder aufs Neue.

Das sagt man in Gütersloh

In den »Jazzgeschichten« erzählt Max Oestersötebier von den »Sazerac Swingers«, dass das Stück eigentlich Pythagoras zuzuschreiben sei, und schlägt den Bogen von der Geometrie des Pythagoras zum Quintenzirkel.

Quintenzirkel

Als »Quintenzirkel« bezeichnet man in der Musiktheorie eine Reihe von zwölf im Abstand temperierter Quinten angeordneten Tönen, deren letzter Ton die gleiche Tonigkeit wie der erste hat und demzufolge mit ihm gleichgesetzt werden kann. Diese Gleichsetzung ist jedoch nur möglich aufgrund einer enharmonischen Verwechslung, die an beliebiger Stelle erfolgen kann. Durch die Rückkehr zum Anfang ergibt sich ein »Rundgang«, der grafisch als Kreis dargestellt wird.

Mehr dazu samt Links zu diversen Interpretationen unter gütsel.de …

ENNEAGRAMM-EINFÜHRUNGSTAG IN GÜTERSLOH

Für alle, die sich selbst besser kennenlernen und ihren inneren »Antrieb« verstehen wollen, findet am Samstag, 25. September 2021, von 10 bis 17.30 Uhr ein Enneagramm-Einführungstag im Haus des Evangelischen Kirchenkreises, Moltkestraße 10–12, 33330 Gütersloh, unter Leitung von Sabrina Brünger und Stefanie Schweitzer statt.

Das Enneagramm bietet einen intensiven Blick auf die eigene Person. Es ist eine tiefgehende Typenlehre, die mit Hilfe von neun Grundmustern versucht, den Menschen in seiner Komplexität zu erfassen. Dabei nimmt das Enneagramm die Vielschichtigkeit des Menschen ernst und zeigt Anwendern die Möglichkeit von Veränderung im eigenen Verhalten auf. An dem Seminartag werden die neun Grundeinstellungen vorgestellt und die Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit dem persönlichen Muster gegeben.

Der Enneagramm-Einführungstag wird gefördert von der Regionalstelle für Erwachsenenbildung im Evangelischen Kirchenkreis Gütersloh. Die Teilnahme kostet pro Person 55 Euro inklusive Mittagsimbiss. Anmeldungen nehmen Carina Völker und Sylvia Henselmeyer bis spätestens 18. September 2021 per E-Mail an erwachsenenbildung@kk-ekvw.de oder unter Telefon (0 52 41) 2 34 85-127 entgegen.

Vertiefungsseminar

Für alle, die bereits Vorkenntnisse haben, findet am Samstag, 30. Oktober 2021, ein Enneagramm-Vertiefungsseminar statt. Anmeldungen sind bereits möglich unter den angegebenen Kontaktdaten.

Samstag, 25. September 2021, 10 bis 17.30 Uhrl Haus des Evangelischen Kirchenkreises, Moltkestraße 10–12, 33330 Gütersloh

FOTO: PIXABAY

La Trattoria

Holzofenpizzeria

Berliner Straße 126, 33330 Gütersloh, Telefon (0 52 41) 9 04 09 19
Di–Do 11.30–14.30 Uhr und 17–22 Uhr, Fr–Sa 11.30–14.30 Uhr und 17–23 Uhr, So 17–22 Uhr

Vino Trattoria

Weine, Olivenöl, Präsenthörbe

und mehr …

Berliner Straße 126 a, 33330 Gütersloh, Telefon (0 52 41) 9 04 09 19
Öffnungszeiten Vino Trattoria: Sa 12–18 Uhr und nach Vereinbarung

GEFÜLLTES GEMÜSE VON MARKTMEISTERIN ELKE SUDBROCK AUS RIETBERG

FOTO: ELKE SUDBROCK

Eine sehr nette Idee aus Rietberg – das wäre auch etwas für Gütersloh. Wer ist denn hier der Marktmeister? Er oder sie kann sich gerne melden.

Happy Hour in Gütersloh

»Drei Tequila bitte!«

»Heute drei für vier!«

»Neun Tequila bitte!«

Vier rote Spitzpaprika oder Zucchinis, eine Zwiebel, zwei Knoblauchzehen, 400 Gramm gemischtes Hack, ein Ei, ein Teelöffel Senf, ein bis zwei Esslöffel feingehackte Kräuter (Petersilie, Schnittlauch, Thymian – getrocknet weniger), eine große Fleischtomate, eine kleine gelbe Paprika, 150 Gramm Fetakäse, 300 Gramm Joghurt, ein bis zwei Esslöffel Zitronensaft, drei bis vier Stiele Oregano für den Dip – außerdem zwei Esslöffel Semmelbrösel, Salz, Pfeffer, ein halber Teelöffel Kreuzkümmel … Zwiebel und Knoblauch schälen und feinhacken. Mit Hack, Ei, und Semmelbröseln verkneten. Mit Salz, Pfeffer, Kreuzkümmel, Senf und gehackten Kräutern würzen. Tomate und Paprika waschen, vierteln und entkernen. Beides nicht zu grob würfeln und unter die Hackmasse mischen. Die Spitzpaprika längs halbieren und entkernen, waschen und in eine Auflaufform setzen. Die Hackmasse einfüllen. Etwas Wasser angießen (der Boden sollte leicht bedeckt sein, damit nichts anbackt und austrocknet). Im vorgeheizten Backofen – bei Umluft 175 Grad – 30 bis 35 Minuten garen. Den Fetakäse würfeln und nach etwa 20 Minuten über die Paprikaschoten streuen (man kann ihn auch vorher direkt mit in die Hack-Masse geben). In der Zwischenzeit den Dip zubereiten: Oregano waschen und trockenschütteln. Die Blättchen feinhacken. Mit dem Joghurt verrühren und mit Salz, Pfeffer und Zitronensaft abschmecken. Den Dip zum Gemüse reichen.

Anzeige

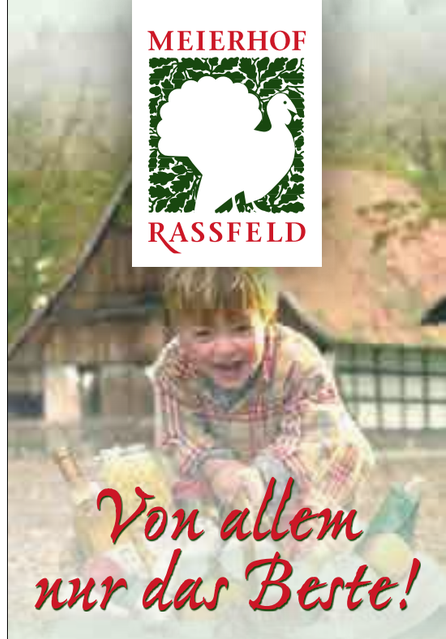
Jacques'

WEIN DES MONATS

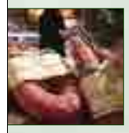
Der Weintipp im September ist der Becker Pinot Noir 2017. Notiz: Das Weingut Friedrich Becker und der Pinot Noir. Das ist eine Liebeshochzeit! Kaum ein anderer Name in deutschen Landen geht so souverän mit der Rebsorte um wie dieser. Das gilt natürlich für die Spitzenweine, aber ebenso für alle Pinots aus diesem Haus. Der Tradition macht da keine Ausnahme: Dunkles Rubin mit dunkelroten Reflexen macht den Auftakt, dem ein verschwenderisches Bouquet nach reifen Süßkirschen, roten Johannisbeeren, Tabak und Waldboden folgt. Am Gaumen saftig, kernig, mit guter Länge und tiefer Struktur, der Nachhall schon erste Reife zeigend. Sehr schöner Pinot Noir! Die 0,75-Liter-Flasche kostet 12,95 Euro (Literpreis 17,27 Euro). Das Weingut Becker gilt als einer der ganz großen Burgunder-Spezialisten in Deutschland. Die Pinot Noir aus diesem Hause erreichen ein Niveau (auch preislich).

Jacques' Wein-Depot, Tobias Hagmann, Vossenstraße 4, 33332 Gütersloh, Telefon (0 52 41) 9 94 98 36, Telefax (0 52 41) 9 94 97 45, dienstags bis donnerstags 14 bis 20 Uhr, freitags 13 bis 20 Uhr, samstags 10 bis 16 Uhr, weitere Infos unter www.jacques.de

FOTO: JACQUES.DE



Hofladen

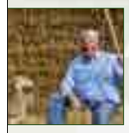


Genießen Sie die ursprünglichen Produkte und die Besonderheiten aus unserer Hofküche – nachhaltig, regional und lecker!

Leckerschmecker

Die ofenfertige Mahlzeit aus der Hofküche: Herbstschmaus, Orangen-Hähnchen, Germanenkeule, Arkadienbraten …

Land sucht Mensch



Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir Sie! Mehr dazu siehe www.meierhof.de

NEULAND

MEIERHOF RASSFELD
Landspezialitäten GmbH & Co. KG
Meier-zu-Rassfeld-Weg, 33330 Gütersloh
Telefon (0 52 41) 33 72-80
Öffnungszeiten Hofladen
Di–Fr 9–18 Uhr, Sa 9–14 Uhr
www.meierhof.de

»BÜRGERFITNESS« IM STADTPARK BEGEISTERT BESUCHER

Freigabe des neuen »BürgerFitness«-Parcours im Stadtpark – ab sofort für alle Gütsler zu benutzen

FOTO: SIEGMUND BERGEMANN

»Besser geht's nicht. Welch super Geschenk für uns alle. Jetzt kann man an einem tollen Platz mitten im Grünen und mit wunderbarer Aussicht etwas für sich und seine Gesundheit tun. Und das zu jeder Zeit und kostenlos. Das bringt uns allen gerade in Coronazeiten ein Stück Freiheit zurück.« Petra Götte war nicht die einzige Besucherin, die sich voller Begeisterung über den neuen »BürgerFitness«-Parcours im Stadtpark äußerte. Pünktlich um 11 Uhr wurde das Band durchschnitten und die sechsteilige Anlage freigegeben, um den Sportbegeisterten ein erstes Austesten der Geräte zu ermöglichen. Es gilt, Beweglichkeit, Ausdauer und Koordination zu verbessern – und das unter freiem Himmel. Unter Fitness wird im Allgemeinen körperliches und oft auch geistiges Wohlbefinden verstanden. Fitness drückt das Vermögen aus, im Alltag leistungsfähig zu sein und Belastungen eher standzuhalten. Das Risiko für Zivilisationskrankheiten wie Herzinfarkt und Fettleibigkeit kann durch ein gezieltes Fitnesstraining verringert werden. Konzentrations- und Lernfähigkeit werden gesteigert. Menschen, die sich aktiv fit halten, gelten als gesünder und haben statistisch gesehen eine höhere Lebenserwartung. Mehr unter gütsel.de …

Anzeige

»SOMA«-GESUNDHEITSNACHRICHTEN: DIE UNENTDECKTE PANDEMIE – BLUTHOCHDRUCK

Die Corona-Pandemie beschäftigt uns mittlerweile über 1,5 Jahre. Wir versuchen eine »neue Normalität« zu finden, um möglichst viel Alltag wiedererlangen zu können. Mittlerweile sind knapp 60 Prozent der Bevölkerung geimpft und damit immunisiert. Man könnte also sagen, dass wir Licht am Ende des Tunnels sehen – und das ist gut so. Leider ist in der Zeit der Corona-Pandemie vieles aus dem Blickpunkt gefallen. Denn leider ist Corona nicht das einzige Gesundheitliche Problem unserer Gesellschaft. Wir leben – auch schon vor der Corona Pandemie mit einer anderen Pandemie sagt Prof. Robert Storey, Kardiologe an der Universität Sheffield. »Die Pandemie der Herz-Kreislauf-Erkrankungen hat in den vergangenen 18 Monaten weniger Aufmerksamkeit bekommen.« Dabei hat sich die Zahl der an Bluthochdruck leidenden Menschen in den vergangenen 30 Jahren mehr als verdoppelt, wie eine jüngst in »The Lancet« erschienene Studie belegt. 2019 hatten 626 Millionen Frauen und 652 Millionen Männer Bluthochdruck. »Trotz medizinischer und pharmazeutischer Fortschritte im Laufe der Jahrzehnte, gibt es global betrachtet nur langsame Fortschritte im Umgang mit Bluthochdruck.« »In diesem Sinne: Starten Sie durch und bleiben Sie dran«, so Nina und Christian Kache von »soma.aktiv«. Vollständige Kolumne unter gütsel.de …

SCHULE FÜR
TAI CHI CHUAN

Tai Chi Chuan Gütersloh
Schule Angela Spannhake
Mobil (0175) 5963956
E-Mail taichi@taichi-guetersloh.de
www.taichi-guetersloh.de

Helen Barry

»Die einzigen Leute, die wütend auf dich sind, weil du die Wahrheit sagst, sind diejenigen, die eine Lüge leben.«

Sanitätshaus Kaske

Medizinische Bandagen
Kompressionsstrümpfe und -hosen
Maß-Leibbinden
Bruchbänder
Einlagen
Chice Bademoden
Brustprothesen
Reha- und Krankenpflegeartikel
Wärmewäsche
Maßanfertigungen
eigene Werkstatt

Königstraße 40, 33330 Gütersloh
Telefon (05241) 20249, Telefax 20075
Mo–Fr 8.30–18.30 Uhr, Sa 10–14 Uhr
www.sanitaetshaus-kaske.de

FOTO: CARITAS GÜTERSLOH

Sven Witte, Fachbereichsleitung Service für Senioren, Kerstin Stief, Seniorenreisen, Miriam Kintrup, Zentraler Einkauf, Michaela Kriener, Gebäudemanagement, Janine Weldin, Gebäudemanagement, Matthias Timmermann, Vorstand

Senioren-Services jetzt zentral

Senioren-Services jetzt zentral in Gütersloh – Caritasverband weiht die neue Anlaufstelle für Senioren-Reisen und »Essen auf Rädern« an der Münsterstraße ein – die Senioren-Services der Caritas Gütersloh haben ein neues Zuhause

Die Senioren-Services der Caritas Gütersloh haben ein neues Zuhause. Das frisch renovierte Büro an der Münsterstraße 46 in Gütersloh ist ab sofort Anlaufstelle für Kunden der Bereiche CaritasReisen OWL, Menüservice »Essen auf Rädern«, Hausnotruf und Service-Wohnen.

Damit steuert die Caritas den Fachbereich »Service für Senioren« von einer Stelle aus. Denn angesiedelt sind in der Münsterstraße nun auch die Hausmeisterdienste, das Gebäudemanagement und der zentrale Einkauf. Bislang waren die Einzeldienste getrennt voneinander in der Geschäftsstelle in der Königstraße und im Caritas-Haus Sankt Anna in Verl untergebracht.

Bis 2020 wurde die neu gestaltete Bürofläche von der »Neuen Westfälischen« genutzt. Vor allem die zentrale Lage mit einer Bushaltestelle direkt vor der Tür und Parkmöglichkeiten wenige Meter entfernt war ausschlaggebend für die Wahl des Standortes. »Als Caritas wollen wir sichtbar und schnell für jeden erreichbar sein«, sagt Caritas-Vorstand Matthias Timmermann. Die 132 Quadratmeter große Fläche bietet ausreichend Platz für einen Empfang, eine Wartezone, Besprechungsbereiche und zahlreiche Arbeitsplätze mit Akustikwänden.

Sven Witte (Fachbereich Service für Senioren) freut sich schon jetzt auf die vielen Kundenkontakte: »Der Bedarf nach persönlichen Gesprächen ist sehr groß – gerade im Bereich der Senioren-Reisen.« 300 Kunden zählt allein der Reisedienst (vor Corona waren es sogar 500). »CaritasReisen OWL« organisiert Erholungsurlaube für ältere Menschen. Angeboten werden Ziele in Deutschland, Österreich, aber auch im Mittelmeer-Raum. Das Besondere ist die Begleitung durch ehrenamtliche Reisebegleiterinnen und -begleiter.

Gut 230 Seniorinnen und Senioren werden kreisweit vom Caritas-Menüservice »Essen auf Rädern« beliefert. Dadurch ist es vielen Seniorinnen und Senioren möglich, auch im fortgeschrittenen Alter in den eigenen vier Wänden selbstständig zu leben. Gleiches gilt für die Hausmeister-Dienste und den bewährten Hausnotruf. Selbstbestimmtes und unabhängiges Wohnen ist das Konzept des »Service-Wohnens«. Unter diesem Stichwort bietet die Caritas Gütersloh eigene seniorengerechte, barrierefreie Mietwohnungen auf dem freien Markt an.

Mehr unter www.gütsel.de …

Sibylle Brockbals ist im Vorstand des Kneipp-Vereins und des Vereins »LebensArt«

FOTO PRIVAT

Kneipp-Verein feiert am 17. Oktober den Umzug ins »CER«

»Wir müssen Kneipp in Gütersloh aus dem ›Muff‹ holen«, sagt Sibylle Brockbals, die neue Zweite Vorsitzende des Kneipp-Vereins Gütersloh: »Kneipp ist modern, die Menschen brauchen diesen Rat, sie wissen es nur nicht.« Am Sonntag, 17. Oktober 2021, um 11 Uhr wird der Umzug der Kneipp-Geschäftsstelle gefeiert werden – mit Mitgliedern und Gruppenleitern an im »CER« an der Berliner Straße 197 (Elektro Brockbals). Es gibt einen Sektempfang mit musikalischem Genuss: Cello und Flügel… mehr dazu unter gütsel.de …

AUCH IN GÜTERSLOH WERDEN OBSTKISTEN ANGEBOTEN

»OBST VERBINDET« OBST- UND GEMÜSERETTER AUCH IN GÜTERSLOH

Eine Gütersloherin schreibt: »Inzwischen kennen die Gütersloher doch sicher ›Obst verbindet‹. Schaut doch mal 'rein.«

»Obst verbindet«

»Obst verbindet« bietet Obst und Gemüse als Familien- und Single-Kisten, zusammengestellt aus Ware, die eine »zweite Chance« verdient: »Hilf mit wertvolle Lebensmittel zu retten und spare dabei Geld!« »Obst verbindet« hat im Raum Ostwestfalen-Lippe bereits einige Verteilerstationen, wo man seine Kiste abholen kann. Bestellungen sind per E-Mail möglich, alle Infos und Kontaktdaten werden an die Verteiler weitergeleitet: »Werde auch du zum Retter und sichere dir eine Kiste Obst und Gemüse.«

Versand und Abholung

Man kann die Kisten direkt in Bielefeld und Köln abholen oder ganz bequem zu sich nach Hause liefern lassen. Im Raum Ostwestfalen-Lippe gibt es bereits viele Verteilerstationen, wo man seine Kiste abholen kann – in Gütersloh beispielsweise in Friedrichsdorf und in Kattenstroth.

Kisten

Die Kisten enthalten frisches Obst und Gemüse mit vereinzelt leichten Schönheitsfehlern. Die Familien- oder Büro-Kiste beinhaltet einen bunten Mix aus frischem Obst und Gemüse. Der Inhalt variiert von klassischen Obstsorten und exotischen Früchten über saisonales Gemüse, das sich hervorragend zum Kochen oder auch Snacken eignet. Die Kiste beinhaltet rund zehn Kilo, das für vier bis sechs Personen reicht, und 15 Euro kostet. Es gibt auch Fünf-Kilo-Single-Kisten für acht Euro.

Mehr unter gütsel.de

FOTO: PIXABAY

FOTO: PIXABAY

Die Wahrnehmung der Realität wird beim Opfer in Frage gestellt. Dies geschieht nicht permanent, aber wiederholt und über einen langen Zeitraum durch eine oder mehrere Personen

Gaslighting in Gütersloh

Gaslighting ist eine Form der Machtausübung und psychischen Manipulation sowie der Durchsetzung eigener Interessen und der »Fütterung« der Egos narzisstischer Persönlichkeiten.

Als »Gaslighting« wird in der Psychologie eine Form von psychischer Gewalt beziehungsweise psychischem Missbrauch bezeichnet, mit der Opfer gezielt desorientiert, manipuliert und zutiefst verunsichert werden, und ihr Realitäts- und Selbstbewusstsein allmählich deformiert oder gar zerstört wird. Die Wahrnehmung der Realität wird beim Opfer in Frage gestellt. Mit der Zeit beginnen die Opfer, an ihrem Gedächtnis, ihrer Wahrnehmung und an ihrem Verstand zu zweifeln. Die manipulativen Aussagen lassen sich nicht durch Dritte überprüfen, weil das Opfer dem Täter oft vertraut und das »Gaslighting« unter vier Augen stattfindet.

Beispiele für Gaslighting

Absprechen der Berechtigung oder Uminterpretieren der Gefühle des Opfers. Dem Opfer unzutreffende Realitätswahrnehmung oder falsche Realitätsbeurteilung vorwerfen (»Das siehst Du völlig falsch, offenbar hast Du psychische Probleme, denk mal darüber nach«). Behaupten, das Opfer hätte etwas getan oder gesagt, woran es sich selbst jedoch nicht erinnern kann, oder umgekehrt zu behaupten, das Opfer habe etwas nicht getan oder man selbst habe etwas getan oder nicht getan und zu insistieren. Oder schlicht das Gegenteil von dem zu behaupten, was man getan hat. Manipulieren von Dingen in der Wohnung oder im Umfeld des Opfers und das Opfer beschuldigen, es sei zerstreut oder desorganisiert. Dem Opfer die Schuld geben für Streit, Schwierigkeiten in der Beziehung, das Scheitern von Freundschaften, Probleme am Arbeitsplatz oder Lebensprobleme et cetera. Dem Opfer die Worte im Mund herumdrehen oder ihm Worte in den Mund legen, dem Opfer unangemessenes Verhalten, Körpersprache oder Bekleidung vorwerfen, dem Opfer einreden, dass es etwas nicht könne, nicht gut genug sei, unqualifiziert sei, andere Menschen im Umfeld des Opfers instrumentalisieren in einer »Inszenierung«, sie zum Beispiel veranlassen, in Gesprächen Partei für sich selbst beziehungsweise gegen das Opfer zu ergreifen oder Aussagen zu bestätigen, der sozialen Isolation des Opfers Vorschub leisten, beispielsweise indem das Vertrauensverhältnis des Opfers zu Freunden und Verwandten untergraben wird, sein wahres Gesicht als Gaslighter allenfalls dem Opfer gegenüber zeigen, jedoch nicht anderen Menschen gegenüber oder in Gesellschaft.

Oft sind sich Gaslighter ihres Handelns gar nicht bewusst, sie tun es intuitiv, insbesondere gilt das für Narzissten. Beispielsweise kann man mit jemandem einen Telefontermin vereinbaren, diesen dann aber kurzfristig wieder absagen, und auf ein vermeintliches Fehlverhalten des Opfers verweisen, das aber nicht näher definiert wird und diffus bleibt. Zum selben Themenbereich gehören auch das weitverbreitete »Nonmentioning« und weitere Methoden.

Mehr unter gütsel.de ...

FOTO: SOMA.AKTIV, NINA KACHE

Gesundheit

Aus soma.fit wird soma.aktiv

Seit Ende Juli befindet sich nun das Gütersloher Gesundheitszentrum soma nicht mehr an der Berliner Straße, sondern in den neuen Räumlichkeiten der Dieselstraße 41. In neuen Räumlichkeiten, mit neuen Logo und nagelneuen Trainingsgeräten startet das Team von Nina und Christian Kache in eine gesundheitsbewusstere Zukunft. »Wir planen schon seit Jahren an unserer neuen Wirkungsstätte. In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass nicht nur der Trainings- und Rehabilitationsbereich ein wichtiges Standbein war und sein wird, sondern, dass vor allem unser Bereich der Betrieblichen Gesundheitsförderung einen großen Zulauf erzielt hat. Daher haben wir nach einer Möglichkeit gesucht, beide Bereiche zu kombinieren und zukunftsweisend aufzustellen«, erklärt der Diplom Betriebswirt Christian Kache. Die Diplom-Sportwissenschaftlerin Nina Kache ergänzt: »Gerade die letzten 16 Monaten habt das Gesundheitsbewusstsein vieler Menschen nachhaltig verändert. Zwar gab es unser Konzept schon vor der Corona-Pandemie, aber die Zeit der Pandemie hat den Fokus auf die Gesundheit bei vielen Mensch noch einmal geschärft. Und genau das – den Fokus auf Gesundheit legen war schon immer das Motto von soma. Auf einmal wurde uns vor Augen geführt wie sensibel unser Immunsystem reagiert, wie massiv teilweise Rückenschmerzen werden können oder wie gut manche Menschen ihren Bluthochdruck im Griff hatten, indem sie regelmäßige ein gezieltes und moderates Training durchführen konnten.«

Das Besondere an dem Training bei soma ist unter anderem die präventive Gesundheitsuntersuchung, die sich jeder Neukunde, aber auch jedes Mitglied unterzieht. Neben einer ausführlichen Anamnese und einer Blutdruckmessung, wird ein Ruhe-EKG aufgezeichnet, welches den Sport- und Gesundheitswissenschaftlern von soma Aufschluss darüber gibt, wie der Kunde sein Gesundheitstraining aufnehmen sollte. Nach diesem Ruhe-EKG wird auf einem Fahrradergometer mittels Spirometrie ermittelt, wie die Belastungsfähigkeit des Herzkreislaufsystems und der Lunge ist. Außerdem wird ein Trainingsprogramm mit einer individuellen Herzfrequenz erstellt. »Somit kann sich jeder seiner Leistungsfähigkeit entsprechend belasten, egal in welchem Alter man mit dem Sport beginnt. Es möchte ja nicht jeder nach olympischen Goldmedaillen greifen«, so die Geschäftsführerin Nina Kache.

Aber nicht nur die präventive Gesundheitsuntersuchung hebt, das soma-Team von anderen Anbietern ab. Das neuartige Trainingskonzept mittels elektrischen Widerstands lässt die Muskeln in kürzerer Zeit effektiv trainieren. Gleichzeitig ist das Training äußerst gelenkschonend – besonders bei rheumatischen Erkrankungen oder bei Arthrose geeignet. Das kompetente Team aus Gesundheits- und Sportwissenschaftlern sowie auch Gymnastiklehrern steht den Trainierenden jederzeit beraten und begleitend zur Seite und unterstützt bei Fragen oder gibt Hilfestellungen, so dass man sich rundum betreut fühlt.

Möchten Sie dieses einzigartige Bewegungsgefühl auch einmal erleben? Dann rufen Sie uns unter Telefon (0 54 21) 70 89 30 an und vereinbaren Sie einen unverbindlichem Beratungstermin. Wir stehen Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite. Selbstverständlich können Sie uns auch unter www.soma-gt.de oder info@soma-gt.de erreichen. Wir freuen uns auf Sie!

soma.aktiv, Dieselstraße 41, 33334 Gütersloh

DIE Ü30-HERREN DES GTC STEIGEN IN DIE WESTFALENLIGA UND GEWANNEN ALLE SPIELE

ROT-WEISSE Ü30-TENNISHERREN SICHERN SICH DEN AUFSTIEG

An der Fröbelstraße wird im kommenden Jahr wieder Westfalenliga-Tennis gespielt. Nach dem Klassenerhalt der Ersten Herrenmannschaft des Gütersloher Tennisclubs Rot-Weiß in der Verbandsliga konnten die »Erste Herren30« in die nächsthöhere Westfalenliga aufsteigen. Alle sieben Begegnungen konnten die Rot-Weißen für sich entscheiden: DJK SF Dülmen Eins (Acht zu Eins), Herdecker TV Eins (Sieben zu Zwei), SV Westfalia Gemen Eins (Neun zu Null), TV Altlünen Eins (Acht zu Eins), TC Bochum-Süd Eins (Sieben zu Zwei), TC BW Castrop 06 Eins (Fünf zu Vier) und am vergangenen Wochenende TC Kaunitz Eins (Sieben zu Zwei).

»Wir werden die Wintersaison für den weiteren konditionellen Aufbau der Mannschaft nutzen, und im kommenden Jahr hart in der Westfalenliga angreifen«, beschreibt Mannschafts-Coach Bernd Eggers die Ziele des Gütersloher Tennisclubs Rot-Weiß für die kommenden Monate.

Die Anlage des Gütersloher Tennisclubs Rot-Weiß liegt im Norden von Gütersloh am Schlangenbach, und verfügt über neun Ascheplätze, direkt daneben befindet sich eine Drei-Feld-Tennishalle. Das Clubhaus mit Geschäftsstelle, Kaminzimmer und Jugendraum wurde zu Saisonbeginn 2006 komplett renoviert und ist bewirtschaftet. Die Mitgliederzahl des Gütersloher Traditionsvereins liegt aktuell bei 554 Mitgliedern.

Foto: Pascal Petermann, Bernd Eggers, Dinko Panzic, Dominik Heitmar, Sören Gnida, Fabian Mangel, Alexander von Stürmer, Pascal Heitmar, Tim Buschmann (mit Kappe unten), es fehlen die Aushilfsspieler Julien Wright und Stefan Kretschmer

www.gtc-rot-weiss.de

FOTO: GTC ROT-WEISS

Miktat Altuntas bei der professionellen Spotlackierung einer defekten Stoßstange

Lack- und Dellendoktor

Die Spotreparatur von Lackschäden und der Dellendoktor von Altuntas sind eine hochwertige Alternative zu den teuren herkömmlichen Reparaturen …

Kleinere Lackschäden und Dellen lassen sich schnell und kostengünstig beim Lack- und Dellendoktor reparieren. Die Qualität der Ergebnisse steht den herkömmlichen Verfahren in nichts nach, ist aber im direkten Vergleich deutlich schneller und erheblich preiswerter. Der KFZ-Meisterbetrieb Altuntas bietet auch die Reparatur von Dellen und kleineren Lackschäden an. In speziellen Lehrgängen hat sich das Personal für diese Techniken qualifiziert und bildet sich weiter. Im Vergleich zu konventionellen Methoden sind die Ergebnisse gleichwertig, lassen sich aber schneller und preiswerter realisieren.

Auch der TÜV und vereidigte KFZ-Sachverständige haben die Qualität bestätigt. Die Originalfarben werden nach Herstellerrezepturen in Kleinstmengen angemischt. Durch die Lackierung mit einer speziellen Lackierpistole und die anschließende Politur sind zwischen der lackierten Stelle und dem Originallack keinerlei Unterschiede auszumachen.

Der »Dellendoktor« bessert kleinere Dellen im Blech mit Spezialwerkzeugen aus. So müssen keine neuen Teile gekauft, lackiert und angebracht werden. Der »Lackdoktor« und der »Dellendoktor« bieten preiswerte Verfahren mit Top-Ergebnissen – auch Unfallschäden lassen sich so beseitigen. Eine Beratung, vor allem ob konkrete Schäden mit diesen Verfahren »behandelt« werden können, wird vor Ort durchgeführt.

Altuntas, Verler Straße 190, 33332 Gütersloh, Telefon (0 52 41) 2 90 99 oder (0 52 41) 2 48 63, weitere Infos unter www.autoaltuntas.de

Wir polieren Ihr Auto auf Hochglanz

Wartung und Pflege vom Profi
Spezielle Lackaufbereitung
Kunststoffaufbereitung
Innenreinigung
Handwäsche
Lederpflege
Motorwäsche
Polsterwäsche

Alles rund um's Auto
ALTUNTAS®

Verler Straße 190 • 33332 Gütersloh • Telefon (05241) 29099 • www.autoaltuntas.de

FOTO: CHRISTIAN SCHRÖTER

E-Mobilitätsberatung

Heiko Franke, IT-Experte und Experte für Datenschutz, bietet jetzt individuelle Beratungen zum Thema E-Mobilität für Privatleute, aber auch für Unternehmen an. Ein Thema, das immer wichtiger wird.

Aktuell bestimmen Politik, Medien und Automobilwirtschaft das Thema E-Mobilität. Massive Förderprogramme und Initiativen der Politik helfen Elektro-Fahrzeuge für Firmen und Privatleute attraktiv zu machen. Wie in jeder Umbruchphase stehen viele dem Thema noch skeptisch gegenüber und schauen mal was passiert. Mythen, veraltete und falsche Aussagen in den Medien irritieren mehr, als dass sie bei einer Entscheidung helfen. Da wird es schwer für sich Fakten und Risiken zu bestimmen. Die Beratung richtet sich an alle, die jetzt schon wissen wollen, ist es sinnvoll, umzusteigen? Wo liegen die Vor- und Nachteile für mich oder mein Unternehmen? Ergebnisoffen heißt, es geht nicht darum nach der Beratung ein Fahrzeug oder eine Ladeeinrichtung zu kaufen. Ziel der Beratung ist es, Folgendes verstanden zu haben …

- Grundlagen der E-Mobilität
- Vorteile und Nachteile
- Kosten und Einsparungen
- Förderungen
- Individuelle Ansprüche und: »Was kann schon heute erfüllt werden?«
- Wo geht die Reise hin?

Zu Heiko Franke

Miteigentümer und Geschäftsführer der FHD GmbH & Co KG, seit 1996 in der Welt der IT und Telekommunikation zu Hause, Experte für Datenschutz und Datensicherheit, beschäftigt sich seit mehr als drei Jahren mit dem Thema »Elektromobilität«.

Ein Ladestecker für ein Elektroauto … inzwischen Alltag für viele Fahrerinnen und Fahrer

FOTO: HEIKO FRANKE

Paket »Privat«

Grundlagen E-Mobilität, generelle Vor- und Nachteile, Kostengegenüberstellung, was kann E-Mobilität denn schon heute? Was wird gefördert? Fragestellung: Ist E-Mobilität schon etwas für mich? Was will ich eigentlich? Wann ist E-Mobilität nichts für mich? 50 Euro …

Paket »Privat Zwei«

Grundlagen E-Mobilität, generelle Vor- und Nachteile, Kostengegenüberstellung, was kann E-Mobilität denn schon heute? Was wird gefördert? Fragestellung: Ist E-Mobilität schon etwas für mich? Was will ich eigentlich? Wann ist E-Mobilität nichts für mich? Einbindung Erneuerbarer Energien. 100 Euro …

Paket für Unternehmen

Grundlagen E-Mobilität, generelle Vor- und Nachteile, Kostengegenüberstellung, was kann E-Mobilität denn schon heute? Was wird gefördert? Fragestellung: Ist E-Mobilität schon etwas für mich? Was ist unser Ziel? Wann ist E-Mobilität nichts für mein Unternehmen? 100 Euro …

Paket für Unternehmen Zwei

Grundlagen E-Mobilität, generelle Vor- und Nachteile, Kostengegenüberstellung, was kann E-Mobilität denn schon heute? Was wird gefördert? Fragestellung: Ist E-Mobilität schon etwas für mich? Was ist unser Ziel? Wann ist E-Mobilität nichts für mein Unternehmen? Einbindung von Erneuerbaren Energien und Batteriespeichern. 250 Euro …

Elektromobilität wird auch in Gütersloh immer mehr zum Thema der Zeit. Viele Gütersloher und Unternehmen sind aber auch verunsichert. Genau hier setzt die individuelle E-Mobilitätsberatung von Heiko Franke an.

Heiko Franke, Führung, Organisation, Vertrieb, Haverkamp 129, 33334 Gütersloh, E-Mail info@heiko-franke.de, die Beratung erfolgt corona-konform per Videokonferenz

Plakette fällig?

VERTRAGSPARTNER GTÜ

Wir prüfen alles – vom Moped bis zum 40-Tonner

Als GTÜ-Vertragspartner bieten wir
- **Hauptuntersuchung** nach § 29 StVZO mit integrierter Abgasuntersuchung
- **Änderungsabnahmen** gemäß § 19.3 StVZO
- **Oldtimeruntersuchungen** gemäß § 23 StVZO **H-Kennzeichen**

Als Sachverständige bieten wir
- **Schadengutachten**
- **Fahrzeugbewertung**
- **Prüfen von Flüssiggasanlagen** an Campingfahrzeugen.

PGZ Prüf- und Gutachten-Zentrum

PGZ Prüf- und Gutachtenzentrum, Nikolaus-Otto-Str. 3, 33335 Gütersloh, Mo – Fr 8 – 17 Uhr, Tel.: 05241 7049130, Fax 7049132, www.pg-zentrum.de.

Aus der »Glocke«

Viele Frauen können nur kleine Brötchen backen

Aus der »Neuen Westfälischen«

Autofahrer schwankt der Polizei entgegen

Aus der »Neuen Westfälischen«

Auch Arme haben Beine

Aus der »Glocke«

Botschaft: Leben kann auch im Alter Spaß machen

Aus der »Glocke«

Stadtmuseum hat mehrere Eisen im Feuer

Aus der »Glocke«

Publikum zeigt sich dankbar für die Gehirnwäsche

Aus der »Neuen Westfälischen«

Mestemacher kriegt's gebacken

Aus der »Neuen Westfälischen«

Sperling flattert davon

Social Media in Gütsel

Wenn Sie etwas mitzuteilen haben, sei es Werbung oder seien es redaktionelle Inhalte, so posten wir diesen gerne auf unserer vielbesuchten Website und in unseren Social-Media-Kanälen bei Twitter, Linkedin, Instagram und weiteren Kanälen und in unserer Facebook-Gruppe und auf unserer Facebookseite. Schicken Sie uns einfach Foto und Text per E-Mail zu oder nutzen Sie »Gütsel Interaktiv«.

GRATIS

Christian Schröter AGD
Design, Kommunikation, Marketing
Hohenzollernstraße 1, 33330 Gütersloh
Telefon (01 72) 2 37 30 28
www.guetsel.de

Gütsel

Gütsel Print Onlinedruckerei für Gütersloh

Unter dem Titel »Gütsel Print« gibt es jetzt die Onlinedruckerei für Gütersloh mit einem reichhaltigen Angebot: Druckprodukte, Fotoprodukte, Textilprodukte, Gastroprodukte, Werbetechnik, Großformatdrucke, Verpackungen, Werbeprodukte, Büroartikel, Geschenkartikel, Büroartikel, Geschenkartikel oder Wahlwerbung. In jeder Rubrik gibt es viel zu entdecken.

Der Konfigurator für Bestellungen ist übersichtlich und leicht zu bedienen – alle Optionen werden auf einen Blick angezeigt und man kann bequem auswählen. Bei vielen Produkten gibt es neben der Standard-Lieferzeit auch die Optionen »Express« oder »Priority«.

Darüber hinaus gibt es unter »Design Online« auch ein Online-Designtool mit vielen Vorlagen für verschiedene Drucksachen. Ansonsten sind in der Regel PDF-Dateien als Druckvorlagen optimal.

Topseller Flyer

Flyer werden als vielseitiges Kommunikationsmittel geschätzt, gehören zu den beliebtesten Printprodukten und sind auch im digitalen Zeitalter noch tief in unserer Kultur verankert. Zielgruppengerecht gestaltet entfalten sie natürlich ihre beste Wirkung – und das nicht nur im Event-Marketing, sondern auch in Form von Coupons, Einladungen, Flugblättern, Handzetteln, Leporellos, Sed-Cards, Terminkarten, Tischsets oder Zeitungsbeilagen.

Für einen Flyer kann man aus mehr als 20 verschiedenen Materialien wählen – inklusive verschiedener Edelpapiersorten: »Vertrauen Sie beim Druck Ihrer Flyer auf unser Knowhow und profitieren Sie von bestmöglicher Qualität zu Top-Preisen. Ganz gleich, ob Sie 25 Exemplare für private Einladungen benötigen oder 500.000 Stück für Ihre großflächige Promo-Kampagne!«

Druckvorlagen

Gütsel unterstützt die Gütersloher auch bei der Erstellung oder beim In-Form-Bringen von Druckvorlagen in Form von PDF-Dateien. Und übernimmt auf Wunsch auch Konzeption, Design und Gestaltung. Kontakt per E-Mail oder Kontaktformular.

Aber die Bedienung ist so einfach, dass das Bestellen kein Problem sein dürfte. Für jedes Produkt gibt es ein Produktdatenblatt zum Download.

print.gütsel.de

Weil's um mehr als Geld geht.

Sparkasse
Gütersloh – Rietberg

Bilder: Life, ter Hürne, Wedi, Fretthold

Ideen Galerie
Design & Funktion

Fliesen • Design-Bodenbeläge • Innentüren

Aktuelle Farben, Oberflächen, Formate und Modelle
Wir beraten Sie gern.

33334 Gütersloh
Hülsbrockstr. 31

Tel. 05241 9361-0
www.fretthold.de

Fretthold
IHR BAUFACHZENTRUM

Hochbau • Tiefbau • Klinker • Garten • Holz • Innenausbau • Bauelemente • Bedachung • Fachmarkt